

# Inhaltsverzeichnis

Adressen	4
Begrüssung	6
Lehrveranstaltungen Religionswissenschaft	7
Anrechenbare Lehrveranstaltungen aus anderen Fachbereichen	20
Lehrveranstaltungen des ZRWP und Sonderveranstaltungen	
Forschungen am Religionswissenschaftlichen Seminar	44
Neue Publikationen der Mitarbeiter	46
Aktivitäten am Religionswissenschaftlichen Seminar und ZRWP	49
Abschlussarbeiten am Seminar im HS 201051	
Termine	52
Prüfungsverfahren BA-/MA-Verfahren	53

## Adressen

### Religionswissenschaftliches Seminar – Universität Luzern

<b>Adresse:</b>	Kasernenplatz 3, 6003 Luzern	
<b>Postanschrift:</b>	Postfach 7455, 6000 Luzern 7	
<b>E-Mail:</b>	<a href="mailto:relsem@unilu.ch">relsem@unilu.ch</a>	
<b>Website:</b>	<a href="http://www.unilu.ch/relwiss">www.unilu.ch/relwiss</a> <a href="http://www.religionenlu.ch">www.religionenlu.ch</a> <a href="http://www.zrwp.ch">www.zrwp.ch</a>	
<b>Telefon:</b>	041 228 73 88	
<b>Fax:</b>	041 228 75 98	
<b>Sekretariat:</b>	Christine Waghorn <a href="mailto:christine.waghorn@unilu.ch">christine.waghorn@unilu.ch</a>	Büro 304
<b>Assistenz:</b>	Nadja Miczek, M.A. <a href="mailto:nadja.miczek@unilu.ch">nadja.miczek@unilu.ch</a>	Büro 310
<b>Professur:</b>	Martin Baumann, Prof. Dr. <a href="mailto:martin.baumann@unilu.ch">martin.baumann@unilu.ch</a>	Büro 311
<b>Fachstudienberatung:</b>	N. Miczek, M.A. und Prof. M. Baumann	
<b>Öffnungszeiten:</b>	Sekretariat Dienstag, Mittwoch, Donnerstag	09.30 bis 13.00
<b>Assistenzprofessur:</b>	Antonius Liedhegener, Prof. Dr. <a href="mailto:antonius.liedhegener@unilu.ch">antonius.liedhegener@unilu.ch</a>	Büro 310
<b>Wiss. Hilfsassistierende:</b>	Janosch Peter Hain Odermatt Stefanie	Büro 302 Büro 302
<b>Forschungsmitarbeiter</b>	Lange Bernhard (SNF) <a href="mailto:bernhard.lange@unilu.ch">bernhard.lange@unilu.ch</a>	Büro 301
	Stöckli Lucia (SNF) <a href="mailto:lucia.stoeckli@unilu.ch">lucia.stoeckli@unilu.ch</a>	Büro 302
	Behloul Samuel-Martin, Dr. (Jacobs Foundation) <a href="mailto:samuel-martin.behloul@unilu.ch">samuel-martin.behloul@unilu.ch</a>	Büro 301
	Endres Jürgen, Dr. (Jacobs Foundation) <a href="mailto:juergen.endres@unilu.ch">juergen.endres@unilu.ch</a>	Büro 301
	Tunger-Zanetti Andreas, Dr. (Jacobs Foundation) <a href="mailto:andreas.tunger@unilu.ch">andreas.tunger@unilu.ch</a>	Büro 302

### **Zentrum für Religionsforschung (ZRF)**

**Adresse:** Kasernenplatz 3, PF, 6000 Luzern 7 Büro 302  
Dr. Andreas Tunger-Zanetti

**Telefon:** 041 228 77 22

**E-Mail:** [andreas.tunger@unilu.ch](mailto:andreas.tunger@unilu.ch)  
[www.unilu.ch/zrf](http://www.unilu.ch/zrf)

### **Zentrum für Religion, Wirtschaft und Politik (ZRWP)**

**Adresse in Luzern:** Kasernenplatz 3, PF, 6000 Luzern 7

**Telefon:** 041 228 70 46

**Studiengangleitung (Vorsitz):** Liedhegener Antonius, Prof. Dr. Büro 310  
[antonius.liedhegener@unilu.ch](mailto:antonius.liedhegener@unilu.ch)

**Koordinatorin MA-Studiengang  
ZRWP:** Simona Chaudhry-Ferraro, Dr. phil. Büro 302  
[simona.chaudhry@unilu.ch](mailto:simona.chaudhry@unilu.ch)

### **Universitärer Forschungsschwerpunkt**

**Forschungsmitarbeiter:** Prof. Dr. Martin Baumann Büro 311  
Prof. Dr. Antonius Liedhegener Büro 310

Anastas Odermatt, Büro 301  
Wiss. Hilfsassistent

## Begrüssung

Liebe Studierende der Religionswissenschaft

Sehr herzlich begrüsse ich Sie im Namen des Religionswissenschaftlichen Seminars zum Frühjahrssemester 2011. Für das neue Semester wünschen wir Ihnen facettenreiche Lehrveranstaltungen und interessante Gastvorträge und ein intensives und erfolgreiches Lernen.

Die Semesterbroschüre führt wie gewohnt die religionswissenschaftlichen Lehrveranstaltungen des Semesters auf, gefolgt von denjenigen Lehrveranstaltungen, die aufgrund ihrer thematischen Relevanz problemlos für das Studium der Religionswissenschaft angerechnet werden können.

In den Bereichen Forschung, Aktivitäten und Publikationen soll an dieser Stelle auf das neue Forschungsprojekt zu muslimischen Jugendgruppen in der Schweiz hingewiesen werden. Das Religionswissenschaftliche Seminar und das Zentrum Religionsforschung führen das Projekt ab Jahresbeginn 2011 in Zusammenarbeit durch, gefördert von der Jacobs Stiftung. In Vorbereitung ist zudem eine gemeinsame internationale Tagung von Religionswissenschaft und Religionsgeografie. Im Juni 2011 werden führende Religionsgeografen Europas in Luzern ihre Forschungen und Ansätze zum Thema von "Changing religious landscape in Europe" präsentieren. Schliesslich sei auf den im Februar 2011 erschienenen Sammelband *Religionspolitik – Öffentlichkeit – Wissenschaft: Studien zur Neuformierung von Religion in der Gegenwart* hingewiesen, herausgegeben von Frank Neubert und Martin Baumann. Der Band sammelt Vorträge, die im Rahmen einer Konferenz und einer Ringvorlesung des Religionswissenschaftlichen Seminars in Luzern gehalten wurden. Näheres zu diesen und weiteren Aktivitäten finden Sie auf den folgenden Seiten.

Prof. Dr. Martin Baumann

# Lehrveranstaltungen des Religionswissenschaftlichen Seminars

## Die religiöse Landschaft der Schweiz im Wandel - repräsentative Ergebnisse aus 40 Jahren empirischer Religionsforschung

<b>Dozent/in:</b>	Dr. Stefan Huber
<b>Termine:</b>	Wöchentlich Do, 10.15 - 12.00, ab 24.02.2011 PFI, HS 1
<b>Studienstufe:</b>	Master Bachelor
<b>Veranstaltungsart:</b>	Vorlesung
<b>Inhalt:</b>	Vor 40 Jahren gehörten noch über 98% der Wohnbevölkerung in der Schweiz einer religiösen Gemeinschaft an. Bis heute ist dieser Anteil auf rund 85% gesunken. Am stärksten ist der Mitgliederschwund bei den evangelisch reformierten Kantonalkirchen, deren Anteil von 46% auf 33% abgenommen hat. Der Anteil der katholischen Kirche ist von 49% auf rund 42% zurückgegangen. Demgegenüber haben sich die Anteile von islamischen Gemeinschaften von 0,3% auf über 4% vervielfacht. Daneben hat auch der Anteil von anderen Kirchen (insbesondere Freikirchen und orthodoxe Kirchen) und Religionsgemeinschaften (insbesondere aus den religiösen Feldern des Hinduismus und Buddhismus) von 2,4% auf 5,4% zugenommen. Doch nicht nur die institutionelle Struktur der Religion ist einem tiefgreifenden Wandel unterworfen. Auch die individuelle Konstruktion religiöser und spiritueller Identitäten hat sich verändert. Aufgrund von Individualisierungsprozessen ist sie mehr und mehr von institutionellen Vorgaben abgekoppelt. Die Folge ist eine Vielfalt individueller religiöser Konstruktionen, die zum Teil "frei flottieren". In der Vorlesung werden verschiedene Facetten der Veränderung der religiösen Landschaft in der Schweiz skizziert und in Bezug auf ihre sozialen, psychischen und religiösen Bedingungen diskutiert. Als theoretische Basis dient ein interdisziplinäres und multidimensionales Modell der Religiosität.
<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden
<b>Turnus:</b>	wöchentlich
<b>Sprache:</b>	Deutsch
<b>Prüfungsmodus / Credits:</b>	KSF: aktive Teilnahme und schriftliche Prüfung / 2 TF, Religionslehre: Unbenotete Prüfung / 2 TF, Theologie: Unbenotete Prüfung / 2
<b>Anmeldung:</b>	UniPortal
<b>Kontakt:</b>	Religionswissenschaftliches Seminar, Frau Ch. Waghorn, Kasernenplatz 3, 6000 Luzern 7; Tel.: 041 228 73 88; e-mail: relsem@unilu.ch
<b>Gasthörer/innen:</b>	Offen für Gasthörer/innen
<b>Material:</b>	s. Semesterapparat

### Empfohlene Literatur

Baumann, Martin, Behloul, Samuel M. (Hg.), *Religiöser Pluralismus - Empirische Studien und analytische Perspektiven*, Bielefeld: transcript 2005

Baumann, Martin, Stolz, Jörg (Hg.), *Eine Schweiz - viele Religionen: Risiken und Chancen des Zusammenlebens*, Bielefeld, transcript 2007.

Campiche, Roland J., *Die zwei Gesichter der Religion. Faszination und Entzauberung*, Zürich: TVZ, 2004.

Dubach, Alfred, Fuchs, Brigitte, *Ein neues Modell von Religion. Zweite Schweizer Sonderfallstudie - Herausforderung für die Kirchen*, Zürich: TVZ, 2005.

Huber, Stefan, Der Religionsmonitor 2008: Strukturierende Prinzipien, operationale Konstrukte, Auswertungsstrategien, in Bertelsmann-Stiftung (Hg.), *Woran glaubt die Welt? Analysen und Kommentare zum Religionsmonitor 2008* (S. 17-52), Gütersloh, Bertelsmann-Stiftung, 2009.

Huber, Stefan, Religiosität und Spiritualität im deutschsprachigen Raum. Ein Ueberblick, in Friedrich Balck, Hendrick Berth, Constantin Klein (Hg.), *Die Bedeutung von Religion für die Gesundheit. Konzepte - Befunde - Erklärungsansätze*, Weinheim : Juventa, im Druck.

## Fromme Frauen und mächtige Männer? Die Analyse­kategorie Gender in der Religionswissenschaft Blockveranstaltung

<b>Dozent/in:</b>	Rafaela Eulberg, M.A.
<b>Vorbesprechung:</b>	Fr, 25.02.2011, 13.15 - 17.00 Fr, 18.03.2011, 13.15 - 18.00, Fr, 08.04.2011, 13.15 - 18.00, Sa, 09.04.2011, 08.15 - 14.00, Sa, 07.05.2011, 08.15 - 14.00, Fr, 20.05.2011, 13.15 - 17.00
	HOF, R 0.02  GIB, 010G
<b>Studienstufe:</b>	Bachelor
<b>Veranstaltungsart:</b>	Proseminar
<b>Inhalt:</b>	<p>Eine weit verbreitete Vorstellung ist, dass Frauen "von Natur aus" einen besseren Zugang zu "Religion" haben, die frommeren Menschen sind, und Männer diejenigen sind, die im Gegensatz dazu mit Macht ausgestattet "Religion" organisieren. Wie analysiert die Disziplin Religionswissenschaft Geschlechterverhältnisse und -diskurse in ihren Untersuchungsfeldern?</p> <p>Gender ist eine zentrale Deutungskategorie in der Religionswissenschaft. In vielen religionswissenschaftlichen Feldern spielt eine Analyse der Geschlechterverhältnisse eine entscheidende Rolle: Angefangen bei der Untersuchung unterschiedlicher Praktiken und Rituale, die für Männer und Frauen in verschiedenen religiösen Traditionen vorgesehen sind bis hin zu Analysen religiöser Gender-Konstruktionen.</p> <p>Das Seminar führt in Ansätze der <i>Gender Studies</i> ein und verbindet diese mit religionswissenschaftlichen Fragestellungen. Konkret werden ausgewählte Beispiele aus religiösen Traditionen und die Ambivalenz der Geschlechterkonstruktionen in diesen betrachtet. Wie werden Geschlechterdifferenzen in religiösen Systemen begründet, hergestellt und repräsentiert? Dabei werden u.a. Themenfelder wie die Frage der Geschlechterzuordnung von religiösen Spezialisten (PriesterInnen, PfarrerInnen, Ordensleute, RabbinerInnen, Imaminnen, Gurus etc.) und die Thematik Sexualität und Religion behandelt.</p> <p>Ziel des Proseminars ist ein fundierter Einblick in Ansätze der <i>Gender Studies</i>. Die Studierenden sollen nach Abschluss des Seminars in der Lage sein, diese Theorieansätze mit religionswissenschaftlichen Fragestellungen zu verbinden und anzuwenden.</p>
<b>Voraussetzungen:</b>	Regelmässige, aktive Teilnahme und Mitarbeit, insbesondere die Bereitschaft, ein Referat zu übernehmen, ist die Voraussetzung für die Teilnahme am PS
<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden
<b>Turnus:</b>	25.2.11: 13.15 bis 17.00 h; 18.3.11: 13.15 bis 18.00 h; 8.4.11: 13.15 bis 18.00; 9.4.11: 8.15 bis 14.00 h; 7.5.11: 8.15 bis 14.00 h; 20.5.11: 13.15 bis 17.00 h;
<b>Sprache:</b>	Deutsch
<b>Prüfungsmodus / Credits:</b>	<p>KSF: regelmässige aktive Teilnahme mit Referat / 4 schriftliche Hausarbeit / 4</p> <p>TF, Religionslehre: Regelmässige, aktive Teilnahme mit Referat / 4 schriftliche Hausarbeit / 4</p> <p>TF, Theologie: Regelmässige, aktive Teilnahme mit Referat / 4 schriftliche Hausarbeit / 4</p>
<b>Anmeldung:</b>	UniPortal
<b>Begrenzung:</b>	20 Studierende
<b>Kontakt:</b>	Religionswissenschaftliches Seminar, Frau Ch. Waghorn, Kasernenplatz 3, 6000 Luzern 7; Tel.: 041 228 73 88; e-mail: relsem@unilu.ch

### Grundlegende Literatur

Becker, Ruth; Kortendiek, Beate (Hg.) (2010): Handbuch Frauen- und Geschlechterforschung: Theorie, Methoden, Empirie. VS Verlag (Band 35 *Geschlecht und Gesellschaft*).

Höpflinger, Anna-Katharina; Jeffers, Ann; Pezzoli-Olgiati, Daria (Hg.) (2008): Handbuch Gender und Religion. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht (UTB Theologie, Religion, 3062).

Klassen, Pamela Edith (Hg.) (2009): Women and Religion. Critical Concepts in Religious Studies. 4 Bände. London: Routledge.

## Religionen Online: Methodische Zugänge religionswissenschaftlicher Forschung in und mit neuen Medien methodisch

<i>Dozent/in:</i>	Nadja Miczek, M.A.
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Mi, 15.15 - 17.00, ab 23.02.2011 BOU, Bou 3
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor
<i>Veranstaltungsart:</i>	Proseminar
<i>Inhalt:</i>	<p>Das Feld der sog. 'neuen Medien' - ein durchaus umstrittener, weil sehr umfassender Begriff - zeichnet sich seit einigen Jahren immer mehr durch eine steigende Popularität von insbesondere digitalen und interaktiven Medien aus. Im Mittelpunkt steht dabei meist der Medienverbund Internet, der über stationäre oder mobile Zugangstechnologien inzwischen auch in starker Vernetzung zu anderen Medien wie Buch, TV oder Film steht. Als Aushandlungs- und Präsentationsort von religiösen Identitätskonstruktionen und deren praktische Umsetzung haben sich die neuen Medienverbünde inzwischen bei vielen religiösen Akteuren durchgesetzt. Somit sind 'neue Medien' nicht nur eine als reiche Quelle für religionswissenschaftliche Datenerhebung zu betrachten, sondern sie sind gleichzeitig auch selbst zum Forschungsinstrument geworden.</p> <p>In dem Proseminar wird es darum gehen, verschiedene Methoden für religionswissenschaftliches Arbeiten kennenzulernen, wobei insbesondere die multiplen Vernetzungen 'alter' und 'neuer' Medien zu reflektieren sind. Neben der Analyse von Homepages oder der Feldforschung in virtuellen 3D Welten werden daher auch 'klassische' Methoden wie Textanalyse oder Interviewdurchführung vorgestellt und auf ihre Praktikabilität in Online-Bereichen geprüft. Teilnahmevoraussetzung ist der erfolgreiche Abschluss des PS "Einführung in die Religionswissenschaft" sowie der Besuch eines weiteren religionswissenschaftlichen Proseminars oder einer Vorlesung. Neben einer aktiven Mitarbeit im Seminar und der Bereitschaft, sich auf eventuell noch unbekanntes 'virtuelles' Terrain zu begeben, ist zudem die Mitarbeit in einer Projektgruppe obligatorisch.</p>
<i>Voraussetzungen:</i>	Erfolgreiche Teilnahme am PS „Einführung in die Religionswissenschaft“ und einer weiteren religionswissenschaftlicher Vorlesung oder eines PS Aktive Mitarbeit im Seminar, Mitarbeit in einer Projektgruppe
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	wöchentlich
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: erfolgreich Teilnahme: aktive Mitarbeit, Arbeit in Projektgruppe, Projektpräsentation / 4 benotete Hausarbeit / 4
<i>Anmeldung:</i>	UniPortal
<i>Begrenzung:</i>	24 Studierende
<i>Kontakt:</i>	nadja.miczek@unilu.ch Universität Luzern, Religionswissenschaftliches Seminar, Frau Ch. Waghorn, Kasernenplatz 3, 6000 Luzern 7; Tel.: 041 228 73 88; e-mail: relsem@unilu.ch
<i>Material:</i>	s. Semesterapparat

### Literatur

Literaturangaben werden erst bei der ersten Sitzung bekannt gegeben.

## Wallfahrt und Pilgerreise

<b>Dozent/in:</b>	Prof. Dr. phil. Martin Baumann	
<b>Termine:</b>	Wöchentlich Mi, 08.15 - 10.00, ab 23.02.2011	HOF, R 0.03
<b>Studienstufe:</b>	Bachelor	
<b>Veranstaltungsart:</b>	Proseminar	
<b>Inhalt:</b>	In vielen Religionen bilden Wallfahrt und Pilgerreisen einen wichtigen Bestandteil religiöser Praxis. Unterwegs sein, pilgern und das ersehnte Ziel erreichen, sind Ausdruck von Spiritualität und Frömmigkeit, kann Erfüllung eines Gelübdes oder eines religiösen Pflichtkanons sein. Jerusalem, Santiago de Compostela, Lourdes, Mekka, Benares, der Berg Kailash, Bodh Gaya, Amritsar, der Ise-Schrein in Japan und nicht zuletzt Einsiedeln sind herausragende Beispiele, welche jährlich z.T. Millionen von Pilgern und Pilgerinnen anziehen und beherbergen. In religionshistorischer Perspektive wird das Seminar aus der Vielzahl von Wallfahrts- und Pilgerstätten exemplarische Zentren vorstellen, den Motiven der Pilger/innen nachgehen sowie ökonomische, politische und soziale Aspekte der Pilgerorte thematisieren. Zu nennen sind hier auch Formen des modernen Reisens und Tourismus sowie Pilgerfahrten zu säkularen Wallfahrtsstätten wie Graceland in Memphis/Tenn. oder das Vietnam Memorial in Washington D.C. In systematisch-vergleichender Perspektive sollen Victor Turners Begriffe der <i>Liminalität</i> und <i>Communitas</i> zugrunde gelegt werden und Themen wie körperbezogene Wallfahrtspraktiken, Volksfrömmigkeit und Kommerz zur Sprache kommen. Teil des Seminars wird die Besichtigung und das Erleben eines Wallfahrtortes und nach Möglichkeit eine eigene, partielle Teilnahme an einer Pilgerfahrt sein.  Ziel des Seminars ist, Wallfahrt und ihre Frömmigkeitsformen anhand ausgewählter Pilgerzentren kennen zu lernen und mit Hilfe religionswissenschaftlicher, ethnologischer und soziologischer Ansätze zu analysieren.	
<b>Voraussetzungen:</b>	Besuch eines religionswissenschaftlichen Proseminars oder Vorlesung	
<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden	
<b>Turnus:</b>	wöchentlich	
<b>Sprache:</b>	Deutsch	
<b>Prüfungsmodus / Credits:</b>	KSF: regelmässige, aktive Teilnahme mit Referat / 4 schriftliche Hausarbeit / 4 TF, Religionslehre: Regelmässige, aktive Teilnahme mit Referat / 4 schriftliche Hausarbeit / 4 TF, Theologie: Regelmässige, aktive Teilnahme mit Referat / 4 schriftliche Hausarbeit / 4	
<b>Anmeldung:</b>	UniPortal	
<b>Begrenzung:</b>	20 Studierende	
<b>Kontakt:</b>	martin.baumann@unilu.ch Religionswissenschaftliches Seminar, Frau Ch. Waghorn, Kasernenplatz 3, 6000 Luzern 7; Tel.: 041 228 73 88, e-mail: relsem@unilu.ch	
<b>Material:</b>	s. Semesterapparat	

### Empfohlene Literatur

Davidson, Linda Kay und Gitlitz, David M. (eds.), *Pilgrimage. From the Ganges to Graceland. An Encyclopedia*, Santa Barbara: ABC Clio Press House Nove. 2002, 2 Vols.

Hugger, Paul, *Zwischen Himmel und Erde - Wallfahrtsorte der Schweiz*, mit Photographien von Barbara Graf Horka und Nicolas Repond, Bern: Benteli 2007.

Morinis, Alan (ed.), *Sacred Journeys: The Anthropology of Pilgrimage*, mit Vorwort von Victor Turner, Westport, con.: Greenwood Press 1992.

Turner, Victor W., "Liminalität und Communitas", in: Andrea Belliger, David Krieger (Hg.), *Ritualtheorien. Ein einführendes Handbuch*, Opladen: Westdeutscher Verlag 1998, 251-162.

## Götter, Sterne und der Mensch. Europäische Astrologie in Geschichte und Gegenwart Blockseminar

<b>Dozent/in:</b>	Dr. Gustav Schoener
<b>Vorbesprechung:</b>	Fr, 25.02.2011, 08.15 - 12.00, Fr, 11.03.2011, 13.15 – 19.30 Sa, 12.03.2011, 09.15 – 14.30, Fr, 01.04.2011, 13.15 – 19.30, Sa, 02.04.2011, 09.15 – 14.30 HOF, R 0.01
<b>Studienstufe:</b>	Master Bachelor
<b>Veranstaltungsart:</b>	Hauptseminar
<b>Inhalt:</b>	<p>Wer einen Blick in Zeitungs- und TV-Horoskope wagt, wird sich vielleicht die Frage stellen, was die Astrologie im Kontext der Religionen zu suchen hat. Der Verdacht liegt schnell nahe, dass die <i>Astrologie</i> eine falsch verstandene <i>Astronomie</i> sei, denn der Zusammenhang von Gestirnen und Menschen wird in keiner Weise plausibel gemacht.</p> <p>Die reiche Quellenlage zeigt, dass die Astrologie von ihren orientalischen Anfängen bis in die Reformationszeit Teil eines mythischen, polytheistischen Weltbildes war. Dieses Weltbild betonte die Einheit von Mensch, Natur und Kosmos und stellte die Beziehung Kosmos - Mensch in einen transzendenten Sinnzusammenhang. In dieser Weise ist sie auch von vielen Vertretern im Judentum, Christentum und Islam rezipiert worden. Besonders in der Reformationszeit diente die Astrologie sowohl der reformatorischen als auch der römisch-katholischen Seite als Legitimation für die jeweils eigenen Anliegen. Auch Luther und Melanchthon waren an diesem astrologischen Diskurs beteiligt. Im Unterschied zu diesen Kontexten ist die moderne Astrologie vor allem im Umfeld der Theosophie und der Rosenkreuzer-Gesellschaften, aber auch der analytischen Psychologie wieder aufgetaucht. In ihren esoterischen Ausprägungen knüpft sie an die antike Tradition der kosmischen Götter und Kräfte an, in ihren psychologischen Ausprägungen deutet sie die antiken Göttergestalten in "Symbole" und "Signaturen" um, die auf so genannte archetypische "Kräfte" im Menschen, in der Natur und im Kosmos verweisen.</p> <p>Zielsetzung des Seminars ist es, unterschiedliche Begründungen und Anwendungen der Astrologie zu erarbeiten. Der erste Block widmet sich wichtigen religionsgeschichtlichen Stationen von der sumerischen Zeit bis in die Reformationszeit. Der zweite Block untersucht moderne Formen der Astrologie, in denen esoterische Lehren, empirische Studien und auch Formen christlicher Anwendungen den Rahmen abgeben.</p>
<b>Voraussetzungen:</b>	ab 3. Semester, Besuch einer religionswissenschaftlichen Vorlesung oder eines religionswissenschaftlichen Proseminars
<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden
<b>Turnus:</b>	Blockseminar Einführung: 25.02.11: 8.15-12.00 Block 1: Fr 11.03.11: 13.15-19.30 und Sa 12.03: 9.15-14.30 Block 2: Fr 01.04.11: 13.15-19.30 und Sa 02.04: 9.15-14.30
<b>Sprache:</b>	Deutsch
<b>Prüfungsmodus / Credits:</b>	IF, Religion - Wirtschaft - Politik: aktive Teilnahme und Referat / 4 schriftliche Hausarbeit / 4 KSF: regelmässige aktive Teilnahme und Referat / 4 schriftliche Hausarbeit / 4
<b>Anmeldung:</b>	UniPortal Dr.Schoener@t-online.de
<b>Begrenzung:</b>	18 Studierende
<b>Kontakt:</b>	Religionswissenschaftliches Seminar, Frau Ch. Waghorn, Kasernenplatz 3, 6000 Luzern 7; Tel. 041 228 73 88; e-mail: relsem@unilu.ch
<b>Material:</b>	s. Semesterapparat

### Empfohlene Literatur

von Stuckrad, Kocku: *Geschichte der Astrologie. Von den Anfängen bis zu Gegenwart*, München: Beck, 2003 (Anschaffungsempfehlung für alle! - fest gebunden, 400 S., 8.55 Euro).

Knappich, Wilhelm: *Geschichte der Astrologie*, Frankfurt/M.: Klostermann, 3. Aufl. 1998 (1. und 2. Aufl. auch möglich).

Ring, Thomas: *Astrologische Menschenkunde* Bd. 1 - *Kräfte und Kräftebeziehungen*, Freiburg/Br.: Bauer 6. Aufl. 1990 (oder andere Auflage).

Voss, Gerhard: *Astrologie christlich*, Regensburg: Pustet, 4. Aufl. 2003 (oder andere Aufl.).

## Migration, Religion, Integration - Zuwanderung, religiöse Repräsentanz und gesellschaftliche Eingliederung

<b>Dozent/in:</b>	Prof. Dr. phil. Martin Baumann
<b>Termine:</b>	Wöchentlich Mi, 17.15 - 19.00, ab 23.02.2011 GIB, 010G
<b>Studienstufe:</b>	Master Bachelor
<b>Veranstaltungsart:</b>	Hauptseminar
<b>Inhalt:</b>	In den vergangenen 15 Jahren avancierten Religion und religiöse Zugehörigkeit in westeuropäischen Gesellschaften zu einem viel diskutierten, mitunter brisant thematisierten Themenfeld. In diesem Kontext rückte die Zuwanderung von Personen mit so genannter "fremd"-religiöser Zugehörigkeit in den Fokus religionswissenschaftlicher und migrationssoziologischer Forschung und Analyse. Das Hauptseminar wird anhand ausgewählter Fallbeispiele von Immigrationsgruppen, Diasporabildungen und gesellschaftspolitischen Kontroversen dem Spannungsverhältnis von religiöser Identitätswahrung in der "Fremde" auf der einen Seite und Formen gesellschaftlicher Eingliederung und ggf Separation auf der anderen Seite nachgehen. Zu behandeln sind die Problematik des Begriffs "Integration", Vorgänge religiöser Pluralisierung, Recht und Integration, Sozialisation der zweiten Generation, sichtbare Sakralbauten als öffentliches Zeichen religiöser Repräsentanz, bürgerliches Sozialkapital u.a.m. Diesen und weiteren Themen sollen Studierende in Form kleiner Forschungsgruppen in der Praxis nachgehen und im Seminar präsentieren. Leitende Grundthese des Seminars ist, dass "fremd"-religiöse Differenz und erfolgreiche gesellschaftliche Integration sich nicht ausschliessen, sondern vielfach zu, wenn auch konfliktiven Neuaushandlungen gesellschaftlicher Teilhabe führten.
<b>Voraussetzungen:</b>	Ab 3. Semester, Besuch einer religionswissenschaftlichen Vorlesung oder eines religionswissenschaftlichen Proseminars
<b>Lernziele:</b>	Ziel des Seminars ist, die vielfältigen Prozesse und Bedingungen gesellschaftlicher Eingliederung von Zuwanderergruppen kennen zu lernen und zu verstehen sowie nach der Signifikanz von Religion in Konflikten um gesellschaftliche Repräsentanz und Teilhabe zu fragen.
<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden
<b>Turnus:</b>	wöchentlich
<b>Sprache:</b>	Deutsch
<b>Prüfungsmodus / Credits:</b>	KSF: regelmässige aktive Teilnahme mit Referat / 4 schriftliche Hausarbeit / 4 TF, Religionslehre: Regelmässige, aktive Teilnahme mit Referat / 4 schriftliche Hausarbeit / 4 TF, Theologie: Regelmässige, aktive Teilnahme mit Referat / 4 schriftliche Hausarbeit / 4
<b>Anmeldung:</b>	UniPortal
<b>Begrenzung:</b>	25 Studierende
<b>Kontakt:</b>	martin.baumann@unilu.ch Religionswissenschaftliches Seminar, Frau Ch. Waghorn, Kasernenplatz 3, 6000 Luzern 7; Tel.: 041 228 73 88; e-mail: resem@unilu.ch
<b>Material:</b>	s. Semesterapparat

### Empfohlene Literatur

Baumann, Martin, *Migration, Religion, Integration*, Marburg: Diagonal 2000.

Knott, Kim, McLoughlin, Sean (eds.), *Diasporas: Concepts, Identities, Intersections*, London: Zed Books, Part 1, 2010.

Pahud de Mortanges René (Hg.), *Religion und Integration aus der Sicht des Rechts. Grundlagen - Problemfelder - Perspektiven*, Zürich: Schulthess 2010.

Vertovec, Steven, "Multi-Culturalism, Culturalism and Public Incorporation", *Ethnic and Racial Studies*, 19, 1996, 46-68.

## Moschee, Burka, Sharia - Islam in europäischer Diskussion

<b>Dozent/in:</b>	PD Dr. phil., lic. theol. Samuel-Martin Behloul	
<b>Termine:</b>	Wöchentlich Do, 15.15 - 17.00, ab 24.02.2011	PIL, P1
<b>Studienstufe:</b>	Bachelor Master	
<b>Veranstaltungsart:</b>	Hauptseminar	
<b>Inhalt:</b>	Die seit dem 9/11 anhaltende Konjunktur der Thematisierung des Islam in öffentlichen Debatten westeuropäischer Gesellschaften findet in der jüngsten Zeit ihren vielleicht explizitesten Ausdruck im Kontext der Debatte um den zumutbaren Grad der Sichtbarkeit des Islam im öffentlichen Raum. Obwohl die Trennung von öffentlich und privat zu den Konstituenten moderner und funktional differenzierter Gesellschaften gehört, manifestiert sich die Umstrittenheit einer klaren Grenzziehung zwischen öffentlicher und privater Handlungssphäre umso deutlicher, je sozial komplexer und in religiös-kultureller Hinsicht heterogener diese Gesellschaften sind. Unter solchen sozialen Gegebenheiten kann sich das Verständnis von Öffentlichkeit selbstredend nicht in einer bloss semantischen Trennung von öffentlicher und privater Handlungssphäre erschöpfen. Die Öffentlichkeit bekommt hier - wie dies in der Schweizer Minarett-Abstimmung zum Ausdruck kam und sich aktuell in den Debatten um nationale Burka-Verbote in westeuropäischen Gesellschaften zeigt - notwendigerweise auch einen sozialen und normativen Charakter.  Das Ziel des Seminars besteht darin, an ausgewählten Fallbeispielen aus den aktuellen westeuropäischen Islam-Debatten zu diskutieren, welche für das westliche Religions- und Öffentlichkeitsverständnis charakteristischen Aspekte in diesen Debatten zum Ausdruck kommen. Die elaborierten Aspekte sollen dabei in die Betrachtungsperspektive des 'public religions' - Konzeptes von José Casanova gestellt werden.	
<b>Voraussetzungen:</b>	ab 3. Semester. Regelmässige Teilnahme und Bereitschaft, Referat zu halten.	
<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden	
<b>Turnus:</b>	wöchentlich	
<b>Sprache:</b>	Deutsch	
<b>Prüfungsmodus / Credits:</b>	KSF: regelmässige aktive Teilnahme mit Referat / 4 schriftliche Hausarbeit / 4	
<b>Anmeldung:</b>	UniPortal	
<b>Begrenzung:</b>	bis 25 Studierende	
<b>Kontakt:</b>	Religionswissenschaftliches Seminar, Frau Ch. Waghorn, Kasernenplatz 3, 6000 Luzern 7; Tel.: 041 228 73 88; e-mail: relsem@unilu.ch	
<b>Material:</b>	s. Semesterapparat	

### Empfohlene Literatur

Casanova, José (1994): *Public Religions in the Modern World*, Chicago und London: Chicago University Press.

Gabriel, Karl et al. (2008) (hrsg.) : *Religion heute - öffentlich und politisch: Provokationen, Kontroversen, Perspektiven*, Paderborn: F. Schöningh.

Göle, Nilüfer/Ammann, Ludwig (2004) (Hg.), *Islam in Sicht. Der Auftritt von Muslimen im öffentlichen Raum*, Bielefeld: transcript.

Neidhardt, Friedhelm (1994) (hrsg.) : *Öffentlichkeit, öffentliche Meinung, soziale Bewegungen*, Opladen: Westdeutscher Verlag.

## Buddhist Modernism: Reinterpretation buddhistischer Lehre und Praxis in der Moderne

<b>Dozent/in:</b>	Prof. Dr. phil. Martin Baumann
<b>Termine:</b>	Wöchentlich Di, 13.15 - 15.00, ab 22.02.2011 HOF, R 0.01
<b>Studienstufe:</b>	Master
<b>Veranstaltungsart:</b>	Masterseminar
<b>Inhalt:</b>	Im 19. Jahrhundert entstanden in Südasien neue Interpretationen buddhistischer Lehrinhalte, Praktiken und Organisationsformen. Die Anpassungen und Neugewichtungen stellten nicht zuletzt eine Reaktion und Antwort auf Begegnungen mit westlichen Ideen, christlichen Missionaren und neuen technischen Möglichkeiten dar. Buddhistische Reformer wie Anagarika Dharmapala interpretierten den Buddhismus als ein rationales, moderne-adäquates Gedankengebäude. Im Gegensatz zu herkömmlichen Formen buddhistischer Tradition mit der Betonung von Ritual und Rezitation, hoben er und weitere "Modernisten" das Textstudium und individuell praktizierte Meditation hervor. Mit der Neuinterpretation setzte zugleich eine Verbreitung buddhistischer Lehren und Praktiken in den Westen ein, ebenso kamen Konvertiten und liessen sich in die Lehre einweisen, mitunter ordinieren. Der Gründung erster buddhistischer Gesellschaften in Europa und Nordamerika im frühen 20. Jahrhundert folgten im Zuge der dynamischen Zunahme ab den 1960er Jahren die Bildung neuer buddhistischer Gruppen und Organisationen, die sich ausdrücklich "modern" und "westlich" verstanden. Das Masterseminar wird die Entwicklung der Herausbildung eines modernistischen Buddhismus in Südasien verfolgen und anhand ausgewählter Vertreter und Gruppen in Europa und Nordamerika den Veränderungen und den spezifischen Schwerpunktsetzungen nachgehen. Ziel des Seminars ist es, das Zusammentreffen von Moderne und Buddhismus zu rekonstruieren und zu analysieren sowie ausgewählte modern-buddhistische Gruppen und Organisationen im Westen zu untersuchen. In systematischer Perspektive sollen Themen wie Religionsdynamik, Traditionsbildung und das "Verflüchtigen" religiöser Identität in Psychologie und Therapie zur Sprache kommen.
<b>Voraussetzungen:</b>	BA-Abschluss, gute Englischkenntnisse
<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden
<b>Turnus:</b>	wöchentlich
<b>Sprache:</b>	Deutsch
<b>Prüfungsmodus / Credits:</b>	KSF: regelmässige, aktive Teilnahme mit Referat / 4 schriftliche Hausarbeit / 4
<b>Anmeldung:</b>	UniPortal
<b>Begrenzung:</b>	15 Studierende
<b>Kontakt:</b>	martin.baumann@unilu.ch Religionswissenschaftliches Seminar, Frau Ch. Waghorn, Kasernenplatz 3, 6000 Luzern 7; Tel.: 041 228 73 88; e-mail: relsem@unilu.ch
<b>Material:</b>	s. Semesterapparat

### Empfohlene Literatur

Batchelor, Stephen. *The Awakening of the West: The Encounter of Buddhism and Western Culture*. Berkeley: Parallax Press, 1994.

*Journal of Global Buddhism*, online: [www.globalbuddhism.org](http://www.globalbuddhism.org)

McMahan, David L., *The Making of Buddhist Modernism*. Oxford: Oxford University Press 2008.

Prebish, Charles S., Baumann, Martin (Eds.), *Westward Dharma. Buddhism beyond Asia*, Berkeley: University of California Press 2002.

## Medien der Tradierung und der Repräsentation religiösen Wissens religions-historisch

<b>Dozent/in:</b>	PD Dr. phil., lic. theol. Samuel-Martin Behloul
<b>Termine:</b>	Wöchentlich Do, 13.15 - 15.00, ab 24.02.2011 <span style="float: right;">STK, SK 1</span>
<b>Studienstufe:</b>	Master
<b>Veranstaltungsart:</b>	Masterseminar
<b>Inhalt:</b>	Religionsgeschichtlich betrachtet konsolidieren sich religiöse Bewegungen durch die synchron verlaufenden vielschichtigen Prozesse der Aneignung fremdkultureller und fremdreligiöser Elemente einerseits und der Abgrenzung gegenüber diesen Elementen andererseits. Dabei entwickeln religiöse Traditionen unter den sich ständig verändernden kulturellen und gesellschaftlichen Bedingungen der Kommunikation unterschiedliche Strategien der Tradierung und Verkündigung ihrer Inhalte. Die Geschichte der meisten Religionen lässt sich somit zugleich auch als Geschichte ihrer Verkündigung, bzw. ihrer Verkündigungsstrategien verfolgen und studieren. Ausgehend von der Tatsache, dass sich Kulturtechniken und Praktiken der Tradierung und der Repräsentation religiösen Wissens verändern, soll im Rahmen des Masterseminars anhand von Beispielen aus unterschiedlichen religiösen Traditionen in Geschichte und Gegenwart der folgenden doppelten Fragestellung nachgegangen werden: a) Welche wissensgenerierende und -transformierenden Momente von Praktiken, Texten, Bildern, Zeichen, Kulturtechniken etc. lassen sich mit Blick auf die verschiedenen Medien der Tradierung religiösen Wissens bestimmen?, und b) Was bedeutet das für eine wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Religion?
<b>Voraussetzungen:</b>	Abgeschlossenes Bachelor-Studium; es können jedoch auch BA-Studierende am Seminar teilnehmen (wird jedoch nicht angerechnet).
<b>Lernziele:</b>	Im Mittelpunkt des MS soll die folgende doppelte Fragestellung stehen: a) Welche wissensgenerierenden und -transformierenden Momente von Praktiken, Texten, Bildern, Zeichen, Kulturtechniken etc. lassen sich mit Blick auf die verschiedenen Medien der Tradierung bestimmen? b) Was bedeutet das für eine wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Religion?
<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden
<b>Turnus:</b>	wöchentlich
<b>Sprache:</b>	Deutsch
<b>Prüfungsmodus / Credits:</b>	KSF: regelmässige, aktive Teilnahme mit Referat / 4 schriftliche Hausarbeit / 4
<b>Anmeldung:</b>	UniPortal
<b>Begrenzung:</b>	bis 25 Studierende
<b>Kontakt:</b>	Religionswissenschaftliches Seminar, Frau Christine Waghorn, Kasernenplatz 3, 6000 Luzern 7; relsem@unilu.ch; Tel.: 041 228 73 88
<b>Material:</b>	s. Semesterapparat

### Empfohlene Literatur

Tyrell, Hermann et al. (1998) (hrsg.): *Religion als Kommunikation*. Würzburg: Ergon.

Beckerlegge, Gwilym (2001) (hrsg.): *From Sacred Text to Internet*, Aldershot: Ashgate.

Binder, Gerhard/Ehlich, Konrad (1998) (hrsg.): *Religiöse Kommunikation - Formen und Praxis vor der Neuzeit*, Trier: WVT.

# Anrechenbare Lehrveranstaltungen aus anderen Fachbereichen

## Einleitung jüdische Studien. Einheit und Vielfalt des Judentums

<b>Dozent/in:</b>	Dr. Simon Erlanger	
<b>Termine:</b>	Wöchentlich Mi, 10.15 - 12.00, ab 23.02.2011	PFI, HS 3
<b>Studienstufe:</b>	Bachelor	
<b>Veranstaltungsart:</b>	Einleitungsvorlesung	
<b>Inhalt:</b>	Das Judentum stellt eine der ältesten kontinuierlich existierenden religiösen Kulturen dar. Trotzdem sind seine grundlegenden Entwicklungslinien, Glaubenslehren und Lebenswelten weitgehend unbekannt. Die Vorlesung will eine Einführung bieten in jüdische Religion, Kultur und Geschichte. Aus einer jüdischen Innensicht sollen verschiedene Facetten jüdischer Zivilisation in ihrem kulturellen Reichtum vermittelt werden.	
<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden	
<b>Prüfungsmodus / Credits:</b>	IF, Religion - Wirtschaft - Politik: Unbenotete schriftliche Prüfung / 3 KSF: Unbenotete schriftliche Prüfung / 2 TF, Religionslehre: Unbenotete schriftliche Prüfung / 3 TF, Theologie: TF und RF: Unbenotete schriftliche Prüfung / 3	
<b>Kontakt:</b>	simon.erlanger@unilu.ch	
<b>Offen für Fachfremde:</b>	Offen als nichtjuristisches Wahlfach	
<b>Gasthörer/innen:</b>	Offen für Gasthörer/innen	

### Literatur

Adler, Leo: Der Mensch in der Sicht der Bibel, München 1965.

Barnavi, Eli: Universalgeschichte der Juden. Von den Ursprüngen bis zur Gegenwart. Ein historischer Atlas, München 2004.

Heschel, Abraham Joshua: Gott sucht den Menschen. Eine Philosophie des Judentums, 5. Auflage, Berlin 2000.

Safran, Alexandre: Jüdische Ethik und Modernität, Tübingen 2000.

Stemberger, Günter: Jüdische Religion, München 2002.

De Vries, Simon Ph.: Jüdische Riten und Symbole, Reinbek bei Hamburg 1997.

## Einführung in den Talmud

<b>Dozent/in:</b>	David Bollag, Ph.D.
<b>Termine:</b>	Mo, 21.02.2011, 10.15 - 12.30, Mo, 28.02.2011, 10.15 - 12.30, Mo, 28.03.2011, 10.15 - 12.30, Mo, 04.04.2011, 10.15 - 12.30, Mo, 02.05.2011, 10.15 - 12.30, Mo, 09.05.2011, 10.15 - 12.30, Mo, 23.05.2011, 10.15 - 12.30, Mo, 30.05.2011, 10.15 - 12.30
	PFI, HS 3
<b>Studienstufe:</b>	Master Bachelor
<b>Veranstaltungsart:</b>	Hauptvorlesung
<b>Inhalt:</b>	Die Vorlesung bietet eine umfassende Einführung in den Talmud und seine Bedeutung. Der Talmud ist die älteste "Enzyklopädie" des Judentums, die erste vollständige Sammlung der Tradition des Judentums. Die Sammlung beinhaltet eine differenzierte Analyse und Diskussion aller Aspekte des jüdischen Lebens und Denkens von der Zeit der Bibel bis ins 5. Jahrhundert und ist die Grundlage aller Teile der jüdischen Tradition bis auf den heutigen Tag: Exegese und Religionsgesetz, Philosophie und Mystik, aber auch die Wissenschaft des Judentums sind direkt geprägt vom Talmud und seinen Kommentatoren. In der Vorlesung werden Entstehungsgeschichte, Aufbau und Inhalt des Talmud sorgfältig vorgestellt. Ausgewählte Passagen werden studiert, ausführlich analysiert und diskutiert. Die wichtigsten Kommentatoren, Übersetzungen und Sekundär-Literatur werden präsentiert, mit dem Gesamtziel, das Verständnis des Talmud zu vertiefen und den selbständigen Umgang mit ihm zu ermöglichen.
<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden
<b>Prüfungsmodus / Credits:</b>	IF, Religion - Wirtschaft - Politik: Bestätigte Teilnahme mit Evaluation / 2 Unbenotete schriftliche Prüfung / 3 Benotete schriftliche Prüfung / 4 KSF: Unbenotete schriftliche Prüfung / 2 TF, Liturgical Music: Unbenotete schriftliche Prüfung / 3 Benotete schriftliche Prüfung / 4 TF, Religionslehre: Unbenotete schriftliche Prüfung / 3 Benotete schriftliche Prüfung / 4 TF, Theologie: Bestätigte Teilnahme mit Evaluation / 2 Unbenotete schriftliche Prüfung / 3 Benotete schriftliche Prüfung / 4 RF: Unbenotete schriftliche Prüfung / 3 RF: Benotete schriftliche Prüfung / 4
<b>Kontakt:</b>	david.bollag@unilu.ch
<b>Hinweise:</b>	dreistündig gelesen
<b>Offen für Fachfremde:</b>	Offen als nichtjuristisches Wahlfach
<b>Gasthörer/innen:</b>	Offen für Gasthörer/innen

### Literatur

Albeck, Chanoch: Introduction to the Talmud (Hebräisch) (Tel Aviv: Dvir, 1987)

Elon, Menachem: Jewish Law (Philadelphia/Jerusalem: JPS, 1994)

Krupp, Michael: Der Talmud (Gütersloh: Gütersloher Verlagshaus, 1995)

Steinsaltz, Adin: Talmud für Jedermann (Basel/Zürich: Morascha, 1995)

----- : "Talmud", in Contemporary Jewish Religious Thought, ed. Arthur A. Cohen and Paul Mendes-Flohr (New York: Charles Scribner's Sons, 1987)

Stemberger, Günter: Einleitung in Talmud und Midrasch (München: Beck, 1992)

## Einführung ins Christentum

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. Wolfgang Müller
<i>Termine:</i>	14-täglich Mo, 15.15 - 17.00, ab 28.02.2011 PFI, K 1
<i>Studienstufe:</i>	Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptvorlesung
<i>Inhalt:</i>	Von der Verkündigung Jesu von Nazareth bis zur Entstehung von Weltkirche(n) ist ein langer Weg. Wie ist der enorme historische Erfolg einer ursprünglich marginalen religiösen Bewegung im Vorderen Orient zu erklären? Welches sind die Einflüsse, die das Christentum in Kultur und Gesellschaft Europas hinterlassen hat? Wie ist das Christentum in einer postsäkularen Welt zu beurteilen? Diese Fragen stellt die Einführungsvorlesung im Rahmen des MA ZRWP aus theologischer Sicht für Hörer/innen aller Fakultäten.
<i>Umfang:</i>	1 Semesterwochenstunde
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	IF, Religion - Wirtschaft - Politik: Unbenotete mündliche Prüfung / 2 Benotete mündliche Prüfung / 3 TF, Liturgical Music: Unbenotete mündliche Prüfung / 3 Benotete mündliche Prüfung / 4 TF, Religionslehre: Unbenotete mündliche Prüfung / 2 Benotete mündliche Prüfung / 3 TF, Theologie: Bestätigte Teilnahme mit Evaluation / 1 Unbenotete mündliche Prüfung / 2 Benotete mündliche Prüfung / 3 RF: Unbenotete mündliche Prüfung / 2 RF: Benotete mündliche Prüfung / 3
<i>Kontakt:</i>	wolfgang.mueller@unilu.ch
<i>Offen für Fachfremde:</i>	Offen als nichtjuristisches Wahlfach
<i>Gasthörer/innen:</i>	Offen für Gasthörer/innen

### Literatur

F.W. Graf/K. Wiegandt (Hg.): Die Anfänge des Christentums. Frankfurt/M. 2009.

P. Antes: Christentum und Kultur. Freiburg i.Br. 2002.

## Ethik der Religionen. Eine Grundlegung.

<i>Dozent/in:</i>	Dr. Johannes J. Frühbauer	
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Mi, 10.15 - 12.00, ab 02.03.2011	BOU, Bou 3
<i>Studienstufe:</i>	Master Bachelor	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptvorlesung	
<i>Inhalt:</i>	Das „gestiegene Interesse der Öffentlichkeit“ an den Religionen stellt sich als eine Chance dar, „das immense Wissen, das Religionsgeschichte und Religionswissenschaft, Theologie, Soziologie und Geschichtswissenschaft bereithalten, in neuen Weisen zu durchdenken und in die Selbstverständigung der Öffentlichkeit einzubringen“ – so der Soziologe Hans Joas. Zu diesem Fundus gehört auch das Wissen um moralische Orientierungen in den einzelnen Religionen: Was soll der Einzelne in bestimmten Handlungs- und Lebenssituationen tun? Was ist untersagt? Welche Tugenden sind auszubilden und zu fördern? Welche moralischen Prinzipien sind für die Regelung des Zusammenlebens zu beachten? Wie ist das einzelne Ethos in der jeweiligen Religion überhaupt entstanden? Welche Relevanz hat es in der Gegenwart noch? Welche Gemeinsamkeiten, welche Unterschiede gibt es zwischen den Religionen? Und wie können Religionsgemeinschaften ihre moralischen Überzeugungen in den öffentlichen Diskurs von weltanschaulich pluralen Gesellschaften einbringen?	
<i>Lernziele:</i>	Werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.	
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden	
<i>Turnus:</i>	Einmalig	
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	IF, Religion - Wirtschaft - Politik: Bestätigte Teilnahme mit Evaluation / 2 Unbenotete mündliche Prüfung / 3 Benotete mündliche Prüfung / 4 TF, Liturgical Music: Unbenotete mündliche Prüfung / 3 Benotete mündliche Prüfung / 4 TF, Religionslehre: Unbenotete mündliche Prüfung / 3 Benotete mündliche Prüfung / 4 TF, Theologie: Bestätigte Teilnahme mit Evaluation / 2 Unbenotete mündliche Prüfung / 3 Benotete mündliche Prüfung / 4 RF: Unbenotete mündliche Prüfung / 3 RF: Benotete mündliche Prüfung / 4	
<i>Kontakt:</i>	johannes.fruehbauer@unilu.ch	
<i>Offen für Fachfremde:</i>	Offen als nichtjuristisches Wahlfach	
<i>Gasthörer/innen:</i>	Offen für Gasthörer/innen	
<i>Material:</i>	Wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.	

### Literatur

Angaben erfolgen zu Beginn der Vorlesung.

## Kirchen und Religiosität zwischen Aufklärung und Moderne

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. Markus Ries
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Mo, 10.15 - 12.00, ab 21.02.2011 PFI, HS 1
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptvorlesung
<i>Inhalt:</i>	Das Konfessionelle Zeitalter schuf territoriale Gebilde, welche im Barock grosse kulturelle und kirchliche Geschlossenheit aufwiesen. Im 18. und 19. Jahrhundert separierten sich die öffentliche Ordnung und das kirchliche Leben zu eigenständigen Bereichen, und es kam zu Verwerfungen und Konflikten. Die Überwindung der Gegensätze nach dem Ersten Weltkrieg ermöglichte an vielen Orten neue Blütezeiten des Religiösen, die allerdings mit einer Abgrenzung gegen gesellschaftliche Veränderungen erkaufte wurden. Erst allmählich bereiteten kirchliche Erneuerungsbewegungen jenem «aggiornamento» den Boden, welches sich im Zweiten Vatikanischen Konzil Ausdruck verschaffte. Die nachfolgende Epoche war geprägt vom Schwund kirchlicher Bindungskräfte, von veränderten theologischen Debatten und von den Umgestaltungen im Zuge der «zweiten Frauenbewegung». – Die Vorlesung ist den Wechselwirkungen zwischen gesellschaftlichen und binnenkirchlichen Entwicklungen gewidmet.
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	IF, Religion - Wirtschaft - Politik: Unbenotete mündliche Prüfung / 3 Äquivalent zu unbenoteter Prüfung: Essay / 3 Benotete mündliche Prüfung / 4 KSF: Unbenotete Prüfung (Essay) / 2 TF, Liturgical Music: Unbenotete mündliche Prüfung / 3 Äquivalent zu unbenoteter Prüfung: Essay / 3 Benotete mündliche Prüfung / 4 TF, Religionslehre: Unbenotete mündliche Prüfung / 3 Äquivalent zu unbenoteter Prüfung: Essay / 3 Benotete mündliche Prüfung / 4 TF, Theologie: TF und RF: Unbenotete mündliche Prüfung / 3 TF und RF: Äquivalent zu unbenoteter Prüfung: Essay / 3 TF und RF: Benotete mündliche Prüfung / 4
<i>Offen für Fachfremde:</i>	Offen als nichtjuristisches Wahlfach
<i>Gasthörer/innen:</i>	Offen für Gasthörer/innen

### Literatur

Altermatt, Urs, Katholizismus zwischen Konfession, Nation und Rom. Essays zur Kulturgeschichte der Schweiz im 19. und 20. Jahrhundert, Frauenfeld 2008.

Gatz, Erwin (Hrg.), Geschichte des kirchlichen Lebens in den deutschsprachigen Ländern seit dem Ende des 18. Jahrhunderts I-VIII, Freiburg-Basel-Wien 1991-2008.

Wolf, Hubert (Hrg.), Von der Französischen Revolution bis 1989 (= Oekumenische Kirchengeschichte Bd. III), Darmstadt 2007.

## Religion im Spiegel klassischer soziologischer Theorien

<i>Dozent/in:</i>	Martin Petzke, M.A.	
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Mi, 10.15 - 12.00, ab 23.02.2011	HOF, R 0.02
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Proseminar	
<i>Inhalt:</i>	Statt einer Einführung in die Religionssoziologie als „spezielle Soziologie“ widmet sich dieses Proseminar vielmehr dem Blick klassischer (allgemein-)soziologischer Theorien auf den Gegenstand der Religion. Neben den soziologischen Gründerfiguren (u. a. Simmel, Weber, Durkheim) liegt der Akzent dabei insbesondere auf gesellschaftstheoretischen Ansätzen, die mittlerweile ebenfalls zum Bestand soziologischer Klassiker gezählt werden dürfen (so z. B. Parsons, Berger/Luckmann, Luhmann, Bourdieu). Dabei gilt es den theoretischen Ort, den die Religion in den jeweiligen Konzeptionen von Gesellschaft bzw. Sozialität einnimmt, ebenso herauszuarbeiten wie eventuelle Kontinuitätslinien zwischen den verschiedenen Theorien.	
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden	
<i>Sprache:</i>	Deutsch	
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: Aktive Teilnahme (Referat) / 4 Benotete schriftliche Arbeit / 4	
<i>Anmeldung:</i>	Eine Anmeldung im Uniportal und auf OLAT (aufgrund einer Warteliste mit Nachrückverfahren) ist obligatorisch.	
<i>Begrenzung:</i>	Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen begrenzt. Erst- und Zweitsemester haben Vorrang.	
<i>Kontakt:</i>	martin.petzke@unilu.ch	

### Literatur

Gabriel, Karl/Reuter, Hans-Richard (Hrsg.) (2004): Religion und Gesellschaft. Texte zur Religionssoziologie. Paderborn: Schöningh, Kap. 1 + 2.

**Methodisches Proseminar, Gr. 2**  
**begleitend zur Vorlesung „Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung“**

<i>Dozent/in:</i>	Dr. Katharina Manderscheid
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Fr, 13.15 - 15.00, ab 25.02.2011 PFI, HS 2
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor
<i>Veranstaltungsart:</i>	Methodisches Seminar
<i>Inhalt:</i>	Um ein Verständnis für die sozialwissenschaftliche Forschung zu erwerben, ist es zentral, den Forschungsprozess nicht nur theorieorientiert kennen zu lernen, sondern ihn auch selbst zu durchlaufen. Das methodische Seminar begleitet daher die Vorlesung „Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung II“, indem es die vermittelten methodischen Grundlagen praxisnah anwendet und einer kritischen Reflexion unterzieht. In Gruppen bearbeiten die Studierenden eine vorgegebene Forschungsfrage mit ausgewählten quantitativen und qualitativen Methoden. Sie üben damit sowohl die Anwendung der Forschungsmethoden als auch allgemeine wissenschaftlichen Arbeitstechniken ein. Die studentischen Forschungsprojekte werden in einer abschliessenden Präsentation dem Seminar vorgestellt und in einem Gruppenbericht dokumentiert.
<i>Voraussetzungen:</i>	Teilnahme an der Vorlesung "Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung II".
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: Aktive Teilnahme (Referat) / 4 Benotete schriftliche Arbeit / 4 TF, Religionslehre: Aktive Teilnahme (Referat) / 4 Benotete schriftliche Arbeit / 4
<i>Kontakt:</i>	katharina.manderscheid@unilu.ch
<i>Material:</i>	Es wird ein OLAT-Ordner eingerichtet.

Literatur

Ein Syllabus mit allen Angaben zur Veranstaltung wird vor Veranstaltungsbeginn bei OLAT eingestellt.

**Methodisches Proseminar, Gr. 3  
begleitend zur Vorlesung „Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung“**

<i>Dozent/in:</i>	Dr. Katharina Manderscheid
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Fr, 15.15 - 17.00, ab 25.02.2011 PFI, HS 2
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor
<i>Veranstaltungsart:</i>	Methodisches Seminar
<i>Inhalt:</i>	Um ein Verständnis für die sozialwissenschaftliche Forschung zu erwerben, ist es zentral, den Forschungsprozess nicht nur theorieorientiert kennen zu lernen, sondern ihn auch selbst zu durchlaufen. Das methodische Seminar begleitet daher die Vorlesung „Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung II“, indem es die vermittelten methodischen Grundlagen praxisnah anwendet und einer kritischen Reflexion unterzieht. In Gruppen bearbeiten die Studierenden eine vorgegebene Forschungsfrage mit ausgewählten quantitativen und qualitativen Methoden. Sie üben damit sowohl die Anwendung der Forschungsmethoden als auch allgemeine wissenschaftlichen Arbeitstechniken ein. Die studentischen Forschungsprojekte werden in einer abschliessenden Präsentation dem Seminar vorgestellt und in einem Gruppenbericht dokumentiert.
<i>Voraussetzungen:</i>	Teilnahme an der Vorlesung "Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung II".
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: Aktive Teilnahme (Referat) / 4 Benotete schriftliche Arbeit / 4 TF, Religionslehre: Aktive Teilnahme (Referat) / 4 Benotete schriftliche Arbeit / 4
<i>Kontakt:</i>	katharina.manderscheid@unilu.ch
<i>Material:</i>	Es wird ein OLAT-Ordner eingerichtet.

Literatur

Ein Syllabus mit allen Angaben zur Veranstaltung wird vor Veranstaltungsbeginn bei OLAT eingestellt.

## **Aschkenaz. Deutsches Judentum vom Mittelalter bis 1933. Eine Übersicht.**

<b>Dozent/in:</b>	Dr. Simon Erlanger
<b>Termine:</b>	Wöchentlich Mi, 13.15 - 15.00, ab 23.02.2011 <span style="float: right;">PFI, K 1</span>
<b>Studienstufe:</b>	Master Bachelor
<b>Veranstaltungsart:</b>	Hauptseminar
<b>Inhalt:</b>	Seit sich im Rheinland vor rund einem Jahrhundert das aschkenasische Judentum in seinen Grundzügen gebildet hat, kann von einer Geschichte des deutschen Judentums gesprochen werden. Diese Geschichte soll im Seminar in all ihren Facetten übersichtsmässig veranschaulicht werden bis hin zur Emanzipation der deutschen Juden und dem Beitrag, den sie vom 19. Jahrhundert bis 1933 an die Bildung einer modernen europäischen Kultur leisteten.
<b>Voraussetzungen:</b>	Für Bachelor Theologie: Einleitungsvorlesung Judaistik oder eine Hauptvorlesung des Fachbereichs Judaistik.
<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden
<b>Prüfungsmodus / Credits:</b>	IF, Religion - Wirtschaft - Politik: Bestätigte Teilnahme ohne Evaluation / 3 Benotetes Referat / 4 Benotete schriftliche Arbeit / 7 KSF: Aktive Teilnahme (Referat oder Essay) / 4 Benotete schriftliche Arbeit / 4 TF, Religionslehre: Bestätigte Teilnahme ohne Evaluation / 3 Benotetes Referat / 4 Benotete schriftliche Arbeit / 7 TF, Theologie: Bestätigte Teilnahme ohne Evaluation / 3 Benotetes Referat / 4 Benotete schriftliche Arbeit / 7 RF: Benotetes Referat / 4 RF: Benotete schriftliche Arbeit / 7
<b>Kontakt:</b>	simon.erlanger@unilu.ch
<b>Offen für Fachfremde:</b>	Offen als nichtjuristisches Wahlfach
<b>Gasthörer/innen:</b>	Offen für Gasthörer/innen

### Literatur

Michael A. Meyer: Deutsch-jüdische Geschichte in der Neuzeit; C.H. Beck, München 2000 (4 Bde., Taschenbuchausgabe)

Amos Elon: Zu einer anderen Zeit.  
Porträt der jüdisch-deutschen Epoche (1743-1933), Hanser Verlag, München 2003

Frank Stern: Dann bin ich um den Schlaf gebracht. Ein Jahrtausend jüdisch-deutsche Kulturgeschichte. Aufbau Verlag, Berlin 2002

**Direkte Demokratie, Parteien und neue Religionspolitik**  
**Vertiefungsmodul Politik und Religion**  
**ZRWP**

<b>Dozent/in:</b>	Prof. Dr. Antonius Liedhegener Block 1 in Kooperation mit Nationalrat Andreas Gross Block 2 in Kooperation mit Andreas Gross, Torsten Oppeland und Antonius Liedhegener	
<b>Termine:</b>	Mi, 23.02.2011, 19.15 - 21.00, Fr, 01.04.2011, 10.15 - 20.00, Sa, 02.04.2011, 10.15 - 20.00 Do, 05.05.2011, 14.00 – 22.00 Fr, 06.05.2011, 08.00 – 13.00 Fr, 06.05.2011, ab 13.00 – 22.00 Sa, 07.05.2011, 09.00 – 13.00	STK, SK 1 PIL, P2 PIL, P2 Union, U0.05 Union, U0.05
<b>Studienstufe:</b>	Master	
<b>Veranstaltungsart:</b>	Masterseminar	
<b>Inhalt:</b>	<p>Blockseminar</p> <p>(Vertiefungsmodul <i>Politik und Religion</i>; MA Soziologie Modul <i>Religionsforschung</i>)</p> <p>In vielen Staaten Europas vollzieht sich gegenwärtig die Rückkehr einer in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts kaum noch praktizierten Religionspolitik, verstanden als politische Mehrheitsentscheidungen über religionsrechtlich belangvolle Tatsachen. Katalysator ist in vielen Fällen ein in der Öffentlichkeit verkürzt als Block wahrgenommener Islam, dessen verschiedenen Communities durch eine anhaltende Zuwanderung und zunehmende Beheimatung in Europa faktische eine gesellschaftliche Grösse geworden sind. Islamische Kopftücher, Burkas und Minarette sind quer durch Europa Gegenstände und Symbole höchst kontroverser politischer Konflikte und Entscheidungen. Im Hintergrund stehen vielschichtige Integrationsdebatten, aber auch kaum bearbeitete religiöse und kulturelle Vorbehalte. In vielen Demokratien Europas zeigen diese Debatten zudem Rückwirkungen auf die tradierten Parteiensysteme und das Wahlverhalten. Im Fall der Schweiz hat die "neue Religionspolitik" im Zuge der Minarett-Initiative auch die direktdemokratischen Entscheidungsprozesse erreicht. Das wirft politikwissenschaftlich wie religionswissenschaftlich relevante Fragen auf: Sind direktdemokratische Systeme, so wie jüngst behauptet, durch ihre Option der Volksentscheide minderheitenfeindlicher als repräsentative Demokratien? Wie gefährlich ist der Übergang zur "neuen Religionspolitik" für den Zusammenhalt demokratischer Gesellschaften? Eröffnet der offene politische Konflikt um Religion mittelfristig vielleicht doch Chancen, Integration durch revidierte Entscheidungen, neue Kompromisse und eventuell allmählich wachsendem Konsens politisch zu befördern? Können Parteien und politischer Wettbewerb dies leisten?</p> <p>Das Masterseminar richtet sich vor allem an die Studierenden des 2. Studiensemesters des Joint Master Religion – Wirtschaft – Politik. Es kann auch im Rahmen des Masters Soziologie für das neue Modul Religionsforschung belegt werden. Studierende anderer Studienjahre und einschlägiger Masterstudiengänge der Universität Luzern sind willkommen. Das Seminar wird als Blockveranstaltung in Kooperation mit Dr. Andreas Gross und einer Seminargruppe des Instituts für Politikwissenschaft der Universität Jena unter Leitung von Prof. Dr. Torsten Oppeland angeboten und zielt auf eine interdisziplinäre Beschäftigung mit religionspolitischen Fragen. Die Teilnehmerzahl ist auf 40 Studierende begrenzt.</p> <p><b>Termine</b></p> <p>Vorbesprechung: 23. Februar, 19 Uhr, Ort wird noch bekannt gegeben, STK</p>	

## SK 1.

Block 1: Fr 1. April 2011 (in Kooperation mit Nationalrat Andreas Gross);  
10.15 bis 20 Uhr / Sa 2. April 10.15 – 20.00, STK SK 1.

Block 2: 5.-7. Mai 2011 (Kooperation Andreas Gross, Torsten Oppelland und  
Antonius Liedhegener); Do 5.5. 15:00 – 22:00 h PIL P2; Fr 6.5. 08.00 –  
13.00, PIL P2; Fr 6.5.. ab 13.00 – 22.00, Union, U0.05; Sa 7.5. 9:00-13:00,  
Union, U0.05.

### *Voraussetzungen:*

Das Masterseminar richtet sich vor allem an die Studierenden des 2.  
Studiensemesters des Joint Master Religion – Wirtschaft – Politik. Es kann  
auch im Rahmen des Masters Soziologie für das neue Modul  
Religionsforschung belegt werden. Studierende anderer Studienjahre und  
einschlägiger Masterstudiengänge der Universität Luzern sind willkommen

### *Umfang:*

2 Semesterwochenstunden

### *Turnus:*

s. unter Vorlesungstext

Blockseminar

### *Sprache:*

Deutsch

### *Prüfungsmodus / Credits:*

IF, Religion - Wirtschaft - Politik:

aktive Teilnahme und benotetes Referat / 4

schriftliche Hausarbeit / 3

KSF:

aktive Teilnahme und benotetes Referat / 4

schriftliche Hausarbeit / 3

TF, Religionslehre:

aktive Teilnahme mit schriftlicher Hausarbeit / 4

### *Anmeldung:*

UniPortal

Eine persönliche Anmeldung per E-Mail mit Angaben zum Studiengang ist  
für alle Teilnehmenden zusätzlich zur Anmeldung im Portal zwingend  
erforderlich (Anmeldung an: [antonius.liedhegener@unilu.ch](mailto:antonius.liedhegener@unilu.ch)).

### *Begrenzung:*

40 Studierende

### *Kontakt:*

[antonius.liedhegener@unilu.ch](mailto:antonius.liedhegener@unilu.ch)

### *Material:*

s. Semesterapparat

### Literatur

Wird an erster Veranstaltung bekannt gegeben

## Grounded Theory

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. Rainer Diaz-Bone	
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Do, 13.15 - 15.00, ab 24.02.2011	LOE, U 2.01
<i>Studienstufe:</i>	Master	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Masterseminar	
<i>Inhalt:</i>	<p>Das Seminar führt in die Methodologie der Grounded Theory (GT) ein. Die GT ist in den 1960er Jahren von Anselm Strauss und Barney Glaser entwickelt worden und hat sich seitdem in der qualitativen Sozialforschung als eine der wichtigsten qualitativen Forschungsmethodologien etabliert. Die GT dient der Erarbeitung einer gegenstandbezogenen und in Daten verankerten Theorie. Hierbei wird unter "Theorie" eine erklärende Beschreibung eines sozialen Bereichs (eines Feldes, einer Organisation, eines sozialen Problems usw.) mitsamt der darin vorfindbaren Prozesse, Zusammenhänge, Variationen und Muster verstanden. Ursprünglich ist die GT verkoppelt mit dem Pragmatismus (James, Dewey, Peirce) und dem Symbolischen Interaktionismus (Blumer).</p> <p>Im Seminar sollen grundlegende Texte besprochen werden. Themen sind die erkenntnistheoretischen Grundlagen, der Symbolische Interaktionismus und dann die Elemente, Forschungsschritte, Strategien und Qualitätskriterien der GT. Im Seminar soll die praktische Anwendung der GT von der Erarbeitung der Forschungsfrage bis zur Publikation der empirischen Befunde behandelt werden. Behandelt werden soll auch, welcher Art von Fragestellungen mit der GT in einem Projekt nachgegangen werden kann, wie man Analyse- und Auswertungsstrategien der GT mit anderen soziologischen Ansätzen verbinden kann und wie man die konkrete Arbeit im Forschungsstil der Grounded Theory mit Hilfe qualitativer Datenanalysesoftware (ATLAS/ti organisieren und effektivieren kann). Zielsetzung des Seminars ist, dass die Teilnehmer das methodische und methodologische Grundlagenwissen erwerben, um selber eine qualitative Untersuchung im "Forschungsstil" der GT durchzuführen.</p> <p>Das Seminar hat weitgehend den Charakter eines Lektüreseminars mit textbezogener Diskussion. Zudem kommen praktische Übungen hinzu.</p>	
<i>Voraussetzungen:</i>	abgeschlossene Grundausbildung in Methoden.	
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden	
<i>Sprache:</i>	Deutsch	
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: Aktive Teilnahme (Referat) / 4 Benotete schriftliche Arbeit / 4 TF, Religionslehre: Aktive Teilnahme (Referat) / 4 Benotete schriftliche Arbeit / 4	
<i>Kontakt:</i>	rainer.diazbone@unilu.ch	

### Literatur

Ein Syllabus mit allen Angaben zur Veranstaltung wird vor Veranstaltungsbeginn bei OLAT eingestellt.

## Multikulturelle Gesellschaft. Religion zwischen Säkularisierung und Fundamentalismus.

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. Hans-Georg Soeffner em.	
<i>Vorbesprechung:</i>	Di, 22.02.2011, 14.15 - 16.00 Fr, 06.05.2011, 10.15 - 12.00, Fr, 06.05.2011, 13.15 - 17.00, Sa, 07.05.2011, 09.15 - 12.00, Sa, 07.05.2011, 13.15 - 16.00, Fr, 20.05.2011, 10.15 - 12.00, Fr, 20.05.2011, 13.15 - 17.00, Sa, 21.05.2011, 09.15 - 12.00, Sa, 21.05.2011, 13.15 - 16.00	STK, SK505          HOF, R 0.03
<i>Studienstufe:</i>	Master	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Masterseminar	
<i>Inhalt:</i>	<p>Das Masterseminar behandelt anhand ausgewählter Schriften eine zentrale Problematik moderner Gesellschaften: die – scheinbar – gegenläufige Bewegung von ‚Säkularisierung‘ einerseits und wachsender öffentlicher Wahrnehmung von Religion(en) andererseits; von zunehmender Bedeutung der Religionen und Missionsbewegungen außerhalb Europas einerseits und ‚Säkularisierung‘ im Zeichen religiöser Zuwanderung in Europa andererseits. Für moderne Gesellschaften ergibt sich hieraus die Frage nach Möglichkeiten einer ‚Zivilgesellschaft‘, die dieses Spannungsverhältnis aushalten und ausgestalten muss.</p> <p>Der Schwerpunkt des Seminars liegt auf der gemeinsamen Diskussion dieser Problematik: Es geht um die Formulierung (kontroverser) Thesen und eine pointierte Auseinandersetzung mit Stereotypen aus (gegenwärtigen) öffentlichen Debatten. Dabei soll die oben genannte Literatur ergänzt werden um aktuelle Texte, die von den Seminarteilnehmerinnen und Seminarteilnehmern zusätzlich ausgewählt werden.</p> <p>Ich freue mich auf die Diskussion mit Ihnen.</p>	
<i>Voraussetzungen:</i>	MA-Stufe.	
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden	
<i>Sprache:</i>	Deutsch	
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: Aktive Teilnahme (Referat/Essay) / 4 Benotete schriftliche Arbeit / 4 TF, Religionslehre: Aktive Teilnahme (Referat/Essay) / 4 Benotete schriftliche Arbeit / 4	
<i>Kontakt:</i>	hans-georg.soeffner@kwi-nrw.de	

### Literatur

- Berger, Peter L. (2010), Religion as a Transnational Force, MS, Ausdruck verfügbar
- Berger, Peter L. (1980), Der Zwang zur Häresie. Religion in der pluralistischen Gesellschaft, Frankfurt a.M., (ausgew. Kapitel)
- Berger, Peter L.; Luckmann, Thomas (1995), Modernität, Pluralismus und Sinnkrise. Die Orientierung des modernen Menschen, Gütersloh
- Casanova, José (1994), Public Religions in the Modern World, Chicago/London, (ausgew. Kapitel)
- Choe, Jae-Hyeon (1992), Die Wiederentdeckung kultureller Identität im Laufe des schnellen
- Wirtschaftswachstums, in: Matthes, Joachim (Hrsg.), Zwischen den Kulturen, Sonderband 8 der Zeitschrift Habermas, Jürgen (2005), Vorpolitische Grundlagen des demokratischen Rechtsstaates?, in: Habermas, Jürgen; Ratzinger, Joseph, Dialektik der Säkularisierung. Über Vernunft und Religion, Freiburg/Basel/Wien, S. 15-38
- Huntington, Samuel P. (1998), Kampf der Kulturen. Die Neugestaltung der Weltpolitik im 21. Jahrhundert, München (ausgew. Kapitel)

Kant, Immanuel [1775 (1964)], Idee zu einer allgemeinen Geschichte in weltbürgerlicher Absicht, in: ders., Werke in zehn Bänden, hrsg. v. Wilhelm Weischedel, Bd. 9, Darmstadt, S. 33-50

Knoblauch, Hubert (2009), Populäre Religion. Auf dem Weg in eine spirituelle Gesellschaft, Frankfurt a.M., (ausgew. Kapitel)

Soeffner, Hans-Georg (2000), »Auf dem Rücken eines Tigers«. Über die Hoffnung, Kollektivrituale in interkulturellen Gesellschaften kultivieren zu können, in: ders., Gesellschaft ohne Baldachin, Weilerswist, S. 254-279

Tocqueville, Alexis de [1835 (1985)], Über die Demokratie in Amerika, Stuttgart (Reclam), S. 217-257

Weber, Max [1980 (1988)], Gesammelte Aufsätze zur Religionssoziologie, Bd. I, München, S. 237-275

Zur Übersicht über Religionen, religiöse Bewegungen und Traditionen, neue Religionen: Metzler Lexikon Religion, Bd. 4, Stuttgart

Quellentexte zu den Religionen werden in der Vorbesprechung angegeben.

## Configurative Methods in the Social Sciences

Dozent/in: Charles C. Ragin

Studienstufe: Master

Veranstaltungsart: Blockveranstaltung

**Inhalt:** The analytic challenge of case-oriented research is not simply that the number of cases is limited, but that researchers gain useful in-depth knowledge of cases that is difficult to represent using conventional forms of analysis (e.g., representations that emphasize the “net effects” of “independent variables”). The researcher is left wondering how to represent knowledge of cases in a way that is meaningful and compact, but which also does not deny case complexity. Set-theoretic methods such as Qualitative Comparative Analysis (QCA) offer a solution. QCA is fundamentally a case-oriented method that can be applied to small-to-moderate size Ns. It is most useful when researchers have knowledge of each case included in an investigation, there is a relatively small number of such cases (e.g., 10-50), and the investigator seeks to compare cases as configurations. With these methods it is possible to construct representations of cross-case patterns that allow for substantial heterogeneity and diversity. This course offers an advanced introduction to the approach and to the use of the software package fsQCA. Both the crisp (i.e., Boolean) and fuzzy-set versions of the method are presented.

Fuzzy set analysis is gaining popularity in the social sciences today because of the close connections it enables between verbal theory, substantive knowledge (especially in the assessment of degree of set membership), and data analysis. Fuzzy sets are especially useful in case-oriented research, where the investigator has substantial familiarity with the cases included in the investigation and seeks to understand cases configurationally, that is, as specific combinations of aspects or elements. Using fuzzy-set methods, case outcomes can be examined in ways that allow for causal complexity, where different configurations of causally relevant conditions combine to generate the outcome in question. Also, with fuzzy-set methods it is possible to evaluate arguments that causal conditions are necessary or sufficient. Examinations of this type are outside the scope of conventional variable-oriented analysis.

### Main Topics

Introduction to comparative methodology  
 Introduction to Boolean algebra and set relations  
 Set-theoretic analysis vs. correlational analysis  
 Necessity and sufficiency  
 INUS causation and causal complexity  
 Crisp-set QCA  
 Fuzzy sets, fuzzy set relations, and fuzzy-set QCA  
 Fuzzy set calibration  
 Limited diversity and counterfactual analysis

Umfang: 2 Semesterwochenstunden

Turnus: Blockseminar

Sprache: Englisch

Prüfungsmodus / Credits: KSF:  
 Bestätigte Teilnahme Masterstudierende / 4

Begrenzung: Doktorierende und Masterstudierende

Kontakt: franziska.struzk@unilu.ch oder joachim.blatter@unilu.ch

Hinweise: Pflichtlektüre und Seminarmaterialien zugänglich auf OLAT

### Literatur

Charles C. Ragin, Redesigning Social Inquiry. Fuzzy Sets and Beyond. University of Chicago Press: Chicago and London. 2008

# Lehrveranstaltungen des Zentrums für Wirtschaft – Religion – Politik (ZRWP)

## Direkte Demokratie, Parteien und neue Religionspolitik Vertiefungsmodul Politik und Religion ZRWP

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. Antonius Liedhegener Block 1 in Kooperation mit Nationalrat Andreas Gross Block 2 in Kooperation mit Andreas Gross, Torsten Oppeland und Antonius Liedhegener
<i>Termine:</i>	Mi, 23.02.2011, 19.15 - 21.00, Fr, 01.04.2011, 10.15 - 20.00, Sa, 02.04.2011, 10.15 - 20.00 Do, 05.05.2011, 14.00 – 22.00 Fr, 06.05.2011, 08.00 – 13.00 Fr, 06.05.2011, ab 13.00 – 22.00 Sa, 07.05.2011, 09.00 – 13.00
	STK, SK 1 PIL, P2 PIL, P2 Union, U0.05 Union, U0.05
<i>Studienstufe:</i>	Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Masterseminar
<i>Inhalt:</i>	Blockseminar  (Vertiefungsmodul <i>Politik und Religion</i> ; MA Soziologie Modul <i>Religionsforschung</i> )  In vielen Staaten Europas vollzieht sich gegenwärtig die Rückkehr einer in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts kaum noch praktizierten Religionspolitik, verstanden als politische Mehrheitsentscheidungen über religionsrechtlich belangvolle Tatsachen. Katalysator ist in vielen Fällen ein in der Öffentlichkeit verkürzt als Block wahrgenommener Islam, dessen verschiedenen Communities durch eine anhaltende Zuwanderung und zunehmende Beheimatung in Europa faktische eine gesellschaftliche Grösse geworden sind. Islamische Kopftücher, Burkas und Minarette sind quer durch Europa Gegenstände und Symbole höchst kontroverser politischer Konflikte und Entscheidungen. Im Hintergrund stehen vielschichtige Integrationsdebatten, aber auch kaum bearbeitete religiöse und kulturelle Vorbehalte. In vielen Demokratien Europas zeigen diese Debatten zudem Rückwirkungen auf die tradierten Parteiensysteme und das Wahlverhalten. Im Fall der Schweiz hat die "neue Religionspolitik" im Zuge der Minarett-Initiative auch die direktdemokratischen Entscheidungsprozesse erreicht. Das wirft politikwissenschaftlich wie religionswissenschaftlich relevante Fragen auf: Sind direktdemokratische Systeme, so wie jüngst behauptet, durch ihre Option der Volksentscheide minderheitenfeindlicher als repräsentative Demokratien? Wie gefährlich ist der Übergang zur "neuen Religionspolitik" für den Zusammenhalt demokratischer Gesellschaften? Eröffnet der offene politische Konflikt um Religion mittelfristig vielleicht doch Chancen, Integration durch revidierte Entscheidungen, neue Kompromisse und eventuell allmählich wachsendem Konsens politisch zu befördern? Können Parteien und politischer Wettbewerb dies leisten?  Das Masterseminar richtet sich vor allem an die Studierenden des 2. Studiensemesters des Joint Master Religion – Wirtschaft – Politik. Es kann auch im Rahmen des Masters Soziologie für das neue Modul Religionsforschung belegt werden. Studierende anderer Studienjahre und einschlägiger Masterstudiengänge der Universität Luzern sind willkommen. Das Seminar wird als Blockveranstaltung in Kooperation mit Dr. Andreas Gross und einer Seminargruppe des Instituts für Politikwissenschaft der Universität Jena unter Leitung von Prof. Dr. Torsten Oppeland angeboten und zielt auf eine interdisziplinäre Beschäftigung mit religionspolitischen

Fragen. Die Teilnehmerzahl ist auf 40 Studierende begrenzt.

### **Termine**

Vorbesprechung: 23. Februar, 19 Uhr, Ort wird noch bekannt gegeben, STK SK 1.

Block 1: Fr 1. April 2011 (in Kooperation mit Nationalrat Andreas Gross); 10.15 bis 20 Uhr / Sa 2. April 10.15 – 20.00, STK SK 1.

Block 2: 5.-7. Mai 2011 (Kooperation Andreas Gross, Torsten Oppeland und Antonius Liedhegener); Do 5.5. 15:00 – 22:00 h PIL P2; Fr 6.5. 08.00 – 13.00, PIL P2; Fr 6.5.. ab 13.00 – 22.00, Union, U0.05; Sa 7.5. 9:00-13:00, Union, U0.05.

<i>Voraussetzungen:</i>	Das Masterseminar richtet sich vor allem an die Studierenden des 2. Studiensemesters des Joint Master Religion – Wirtschaft – Politik. Es kann auch im Rahmen des Masters Soziologie für das neue Modul Religionsforschung belegt werden. Studierende anderer Studienjahre und einschlägiger Masterstudiengänge der Universität Luzern sind willkommen
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	s. unter Vorlesungstext Blockseminar
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	IF, Religion - Wirtschaft - Politik: aktive Teilnahme und benotetes Referat / 4 schriftliche Hausarbeit / 3 KSF: aktive Teilnahme und benotetes Referat / 4 schriftliche Hausarbeit / 3 TF, Religionslehre: aktive Teilnahme mit schriftlicher Hausarbeit / 4
<i>Anmeldung:</i>	UniPortal Eine persönliche Anmeldung per E-Mail mit Angaben zum Studiengang ist für alle Teilnehmenden zusätzlich zur Anmeldung im Portal zwingend erforderlich (Anmeldung an: antonius.liedhegener@unilu.ch).
<i>Begrenzung:</i>	40 Studierende
<i>Kontakt:</i>	antonius.liedhegener@unilu.ch
<i>Material:</i>	s. Semesterapparat

### Literatur

Wird an erster Veranstaltung bekannt gegeben

## “Christdemokratie in Europa”

(Vertiefungsmodul Politik und Religion; Vertiefungsmodul Institutionen, Verbände, Religionsgemeinschaften; MA Soziologie Modul Religionsforschung)

### Vorlesung

Dozent/in: Prof. Dr. A. Liedhegener

Studienstufe:	Master
Termine	Wöchentlich, Mi, 10.15 – 13.00, ab 23.02.2011 PIL, P4
Inhalt:	<p>Christdemokratische Parteien haben in Europa nach dem 2. Weltkrieg eine freiheitliche und friedliche Politik in erheblichem Masse mitbestimmt und Staat und Gesellschaft in vielen Ländern nachhaltig geprägt. In Ländern wie der Schweiz, der Bundesrepublik, den Niederlanden, Oesterreich und Belgien sind christdemokratische Parteien Volksparteien gewesen und haben wiederholt und oft für lange Zeit Regierungsverantwortung übernommen. Gegenwärtig trifft die allgemeine Krise der Volksparteien auch die verschiedenen christdemokratischen Parteien in Europa. Die Anzeichen sprechen dafür, dass es für diese Parteien, die in der Parteienforschung meist als christdemokratische Parteien Familie zusammengefasst werden, zunehmend schwierig wird, zwischen ihrem programmatischen Anspruch als C-Parteien, den Ansprüchen einer zunehmend säkularen Wählerschaft und den politischen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts zu vermitteln. Diese Vorlesung geht dem Zustand der Christdemokratie, ihren Entstehungsbedingungen und heutigen Handlungsmöglichkeiten in sich verändernden Parteiensystemen nach.</p> <p>Die Vorlesung richtet sich an Studierende beider Studienjahre des Joint Degree-Masters Religion, Wirtschaft und Politik. Im Rahmen des Masters Soziologie kann sie für das neue Modul Religionsforschung als Veranstaltung zur politischen Soziologie im Wahlbereich belegt werden. Studierende und Hörer anderer einschlägiger Studiengänge der Universität Luzern sind willkommen. ECTS können auf der Ebene bzw. mit den Anforderungen von Masterstudiengängen erworben werden.</p>
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Turnus:	wöchentlich
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	IF, Religion – Wirtschaft – Politik: Benotete Klausur: Voraussetzung zur Vergabung von ECTS / 2
Begrenzung:	20 Studierende
Kontakt:	antonius.liedhegener@unilu.ch
Hinweise:	s. Semesterapparat

### Literatur

Becker, Winfried (Hsg.), *Lexikon der christlichen Demokratie in Deutschland*, Paderborn u.a. 2002;

Frey, Timotheos, *Die Christdemokratie in Westeuropa. Der schmale Grat zum Erfolg*, Baden-Baden, 2009;

Gehler, Michael/Kaiser, Wolfram/Wohnout, Helmut (Hg.), *Christdemokratie in Europa im 20. Jahrhundert* (= Institut für Zeitgeschichte der Universität Innsbruck, Arbeitskreis Europäische Integration, historische Forschungen, Bd. 4) Wien 2001;

Mohseni, Payam/Wilcox, Clyde, *Religion and Political Parties*, in: Haynes, Geoffrey (Hg.), *Routledge Handbook of Religion and Politics* (= Routledge International Handbooks) New York, NY 2009, 211-230;

Veen, Hans-Joachim (Hg.), *Christlich-demokratische und konservative Parteien in Westeuropa*, 5 Bde., Paderborn 1983-2000.

## Religion im Spiegel von Raumtheorien

### Vorlesung (Vertiefungsmodul: „Religion und Öffentlichkeit“)

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. Pezzoli-Olgiati Daria
<i>Studienstufe:</i>	Master ZRWP
<i>Termine</i>	Wöchentlich, Di 10.00 – 12.00 Uhr findet in Zürich statt
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	wöchentlich
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Prüfungsmodus / Credits</i>	Testatpflicht
<i>Kontakt:</i>	<a href="mailto:simona.chaudhry@unilu.ch">simona.chaudhry@unilu.ch</a> ; Daria Pezzoli-Olgiati , Universität Zürich

## Evolutionstheorien im Diskurs zwischen Religion, Wissenschaft und Öffentlichkeit

### Masterseminar (Vertiefungsmodul: „Religion und Öffentlichkeit“)

<i>Dozent/in:</i>	Dr. Anna-Katharina Höpflinger
<i>Studienstufe:</i>	Master ZRWP
<i>Termine</i>	Wöchentlich, Di 12.00 – 14.00 Uhr findet in Zürich statt
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	wöchentlich
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Prüfungsmodus / Credits</i>	IF-Religion – Wirtschaft – Politik Aktive Teilnahme und benotetes Referat / 4 Schriftliche Hausarbeit / 3
<i>Kontakt:</i>	<a href="mailto:simona.chaudhry@unilu.ch">simona.chaudhry@unilu.ch</a> ; Anna-Katharina Höpflinger, Universität Zürich

## „Gods in the Bazaar“ – zur Ökonomie hinduistischer Götterbilder – Masterseminar

### (Vertiefungsmodul: „Religion und Wirtschaft“)

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. Peter Seele	findet an Universität Basel statt
<i>Studienstufe:</i>	Master ZRWP	
<i>Termine</i>	Blockveranstaltung Vorbesprechung 25.2.2011, ab 18.00 Uhr Fr 25.2.11, 18.00 – 20.00 Do 26.5.2011, 12.00 – 18.30 Fr 27.5.2011, 09.00 – 17.30 Sa 28.5.2011, 09.00 – 17.30	

<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	wöchentlich
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Prüfungsmodus / Credits</i>	IF – Religion – Wirtschaft – Politik Aktive Teilnahme und benotetes Referat / 4 Schriftliche Hausarbeit / 3
<i>Kontakt:</i>	<a href="mailto:simona.chaudhry@unilu.ch">simona.chaudhry@unilu.ch</a> ; peter.seele@uniba.ch

## Risiko – Vertrauen – Schuld. Zur Ethik der Geldwirtschaft

### Vorlesung (Vertiefungsmodul: „Religion und Wirtschaft“)

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. Peter Seele + Prof. Dr. G. Phleiderer	Universität Basel
<i>Studienstufe:</i>	Master ZRWP	
<i>Termine</i>	s. unten	
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden	
<i>Turnus:</i>	Dienstag, 18.15 – 22.00 Uhr: 22.2.11, 1.3.; 8.3., 22.3.; 5.4.; 19.4.; 3.5.; 17.5.; 31.5.;	
	Zusätzlich Samstag 2.4.11 von 09. – 17.00 Uhr	
<i>Sprache:</i>	Deutsch	
<i>Prüfungsmodus / Credits</i>	IF – Religion – Wirtschaft – Politik Skala: pass / fail Keine Wiederholungsprüfung	
<i>Kontakt:</i>	<a href="mailto:simona.chaudhry@unilu.ch">simona.chaudhry@unilu.ch</a> ; peter.seele@uniba.ch	

## Religiöse Minderheiten – Formen ihrer Präsenz in Religion, Wirtschaft, Politik

### Masterseminar (Vertiefungsmodul : „Weltgesellschaft und Globalisierung“)

<i>Dozent/in:</i>	Dr. Simona Chaudhry (zs. Mit Doktoranden des Pro-Doc* „Interferenzen“ Universität Basel
<i>Studienstufe:</i>	Master ZRWP
<i>Termine</i>	Finden jeweils Samstags statt. Genaue Daten folgen.
<i>Umfang:</i>	
<i>Turnus:</i>	
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Prüfungsmodus / Credits</i>	IF – Religion – Wirtschaft – Politik Aktive Teilnahme und benotetes Referat / 4 Schriftliche Hausarbeit / 3
<i>Kontakt:</i>	<a href="mailto:simona.chaudhry@unilu.ch">simona.chaudhry@unilu.ch</a> ; simonaferraro@hotmail.com

## Wie kann man Religiosität religions-soziologisch erklären? Befunde quantitativer Forschungen

### Methodenseminar (Vertiefungsmodul: „Institutionen, Verbände und Religionsgemeinschaften“)

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. Jörg Stolz	Universität Basel
<i>Studienstufe:</i>	Master ZRWP	
<i>Termine</i>	Mittwoch, 14.15 - 18.00 h 23.2.11, 09.03., 23.03., 06.04., 20.04., 04.05., 18.05.	
<i>Umfang:</i>		
<i>Turnus:</i>	14-tägig	
<i>Sprache:</i>	Deutsch	
<i>Prüfungsmodus / Credits</i>	IF – Religion – Wirtschaft – Politik Testatpflicht	
<i>Kontakt:</i>	<a href="mailto:simona.chaudhry@unilu.ch">simona.chaudhry@unilu.ch</a> ; info.ors@unil.ch	

### Finanzethik Meisterkurs (Pflichtmodul)

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. Peter Seele and fellows des ZRWP Universität Basel	
<i>Studienstufe:</i>	Master ZRWP	
<i>Termine</i>	18.-20.05.2011 (ganztäglich) Weitere Details werden im Januar/Februar bekannt gegeben.	
<i>Umfang:</i>	Blockveranstaltung	
<i>Turnus:</i>		
<i>Sprache:</i>	Deutsch	
<i>Prüfungsmodus / Credits</i>	IF – Religion – Wirtschaft – Politik	
<i>Kontakt:</i>	<a href="mailto:simona.chaudhry@unilu.ch">simona.chaudhry@unilu.ch</a> ; peter.seele@uniba.ch	

## Ordoliberalismus und christliche Wirtschaftsethik

### Ein differenzierter Blick auf das negativ konnotierte Schlagwort des „Neoliberalismus“ Hauptseminar

<i>Dozent/in:</i>	PD Dr. Stefan Wirz	Montag jeweils in Luzern PIL, P3
<i>Studienstufe:</i>	Master ZRWP	
<i>Termine</i>	Jeweils Montag ab 28.2. bis 30.5.2011 von 15.15 – 17.00 h in Luzern Ausnahme: Montag, 23.05.2011 von 17.00 bis 21.00 Uhr im Zunfthaus zur Waag in Zürich	
<i>Umfang:</i>	Hauptseminar	
<i>Turnus:</i>		
<i>Sprache:</i>	Deutsch	
<i>Prüfungsmodus / Credits</i>	IF – Religion – Wirtschaft – Politik Ohne Evaluation / 3 Benotetes Referat / 4 Benotete schriftliche Arbeit / 7	
<i>Kontakt:</i>	<a href="mailto:simona.chaudhry@unilu.ch">simona.chaudhry@unilu.ch</a> ; stefan.wirz@unilu.ch	

#### Literatur

Philip Plickert, Wandlungen des Neoliberalismus: eine Studie zur Entwicklung und Ausstrahlung der „Mont Bèlerin Society“, Stuttgart 2008.

Grundtexte zur Freiburger Tradition der Ordnungsökonomik (Hg. Von Niels Godschnitt und Michael Wohlgemuth), Tübingen 2008.

Weitere Literaturangaben während des Hauptseminars.

# Sonderveranstaltung

## Orientierungen im Informationsdschungel

<b>Dozent/in:</b>	Fachreferentinnen und -referenten der ZHB
<b>Termine:</b>	Fr, 11.03.2011, 09.15 - 12.00, Fr, 11.03.2011, 13.15 - 16.00, Fr, 18.03.2011, 09.15 - 12.00, Fr, 18.03.2011, 13.15 - 16.00, Fr, 08.04.2011, 09.15 - 12.00, Fr, 08.04.2011, 13.15 - 16.00, Fr, 15.04.2011, 09.15 - 12.00, Fr, 15.04.2011, 13.15 - 16.00
	ZHB
<b>Veranstaltungsart:</b>	Sonderveranstaltung
<b>Inhalt:</b>	<p>Alle googeln und suchen erste Informationen bei Wikipedia. Im Studium wird es nun relevant, diesen alltäglichen Umgang mit Informationen im Kontext wissenschaftlichen Arbeitens neu zu überdenken. Für Referate und Hausarbeiten zu unbekanntem Themen braucht man Literatur – Aufsätze und Bücher. Bibliothekskataloge und Datenbanken sind dazu gute Instrumente. Durch die Digitalisierung ist die Suche nach Informationen und Literatur zwar einfacher, die Auswahl und Beurteilung der Informationen jedoch anspruchsvoller geworden. Internetquellen müssen auf ihre Verlässlichkeit und wissenschaftliche Relevanz geprüft werden. Genaueres Wissen über die Funktion von Suchmaschinen und etablierte Fachinformationen im Netz sind hier hilfreich. Letztlich müssen die ganzen Hinweise und Notizen sortiert und dokumentiert werden. Literaturverwaltungsprogramme wie Citavi erlauben dabei bereits eine erste Strukturierung des Themas, bevor der Schreibprozess losgeht. In vier Blocksitzungen mit Workshopcharakter möchten wir mit Ihnen zusammen Techniken und Instrumente rund um die Literaturrecherche kennenlernen und ausprobieren, die Sie im Studium benötigen:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1. Termin (11. März): Wissenschaftliches Arbeiten im Netz</li><li>2. Termin (18. März): Recherchieren vom Katalog zur Datenbank</li><li>3. Termin (8. April): Evaluieren, auswählen und verwalten</li><li>4. Termin (15. April): Verwenden und schreiben</li></ol>
<b>Voraussetzungen:</b>	keine
<b>Lernziele:</b>	siehe oben Inhalt/Kommentar
<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden
<b>Sprache:</b>	Deutsch
<b>Prüfungsmodus / Credits:</b>	KSF: Unbenotete Prüfung / 2 TF, Theologie: Bestätigte Teilnahme ohne Evaluation (für den ausserfakultären Wahlbereich) / 2
<b>Kontakt:</b>	informationskompetenz@zhbluzern.ch
<b>Hinweise:</b>	Eine Veranstaltung für fortgeschrittene Studierende, die an einer BA- oder MA-Arbeit schreiben, findet im Herbstsemester statt.

# Forschung am Religionswissenschaftlichen Seminar

## Projekte

### **Drittmittel geförderte Forschungsprojekte**

Zum Jahresende 2010 lief das vom Schweizerischen Nationalfonds geförderte Projekt "Zugewanderte Religion, öffentlicher Raum und Wandel von Geschlechterrollen" nach mehr als drei Jahren Förderung aus. Die zwei Doktoranden in dem Projekt, Rafaela Eulberg zu tamilischen Hindus in der Schweiz und Frank Weigelt zu vietnamesischen Buddhisten in der Schweiz, reichten ihre Dissertationen zum Jahresbeginn 2011 zur Begutachtung ein.

Das 2008 begonnene, ebenso SNF finanzierte Pro\*Doc-Projekt "*Public Domain* und gesellschaftliche Inkorporation religiöser Minderheiten: Modellbildungen und Entwicklungstendenzen" ist weiterhin in Planung und läuft noch bis Herbst 2011. Die zwei Doktoranden Lucia Stöckli und Bernhard Lange widmen sich ländervergleichend den jüdischen und muslimischen Minderheiten in Grossbritannien und der Schweiz und sind bemüht, typische Strukturen gesellschaftlicher Eingliederungsprozesse von zugewanderten Minderheiten auszuarbeiten.

### **Dokumentationsprojekt »Kuppel – Tempel – Minarett«**

Angeregt durch das Forschungsseminar »Kuppel – Tempel – Minarett« im Frühjahrssemester, entstanden im Sommer und Herbst 2010 kleinere Forschungs- und Seminararbeiten zu religiösen Bauten zugewanderter Religionen in der Schweiz sowie zu Bauprojekten. Einmal mehr zeigte sich dabei, dass praktisch mit jedem Forschungsschritt interessante, teils auch unerwartete Befunde zutage kommen. So gelang es Eliane Räber, die frühe Planungsphase der mazedonisch-orthodoxen Kirche in Triengen/LU zu erhellen. Ein eher modernes Bauprojekt war damals zu dem später realisierten umgeändert worden. Gerade rechtzeitig zur feierlichen Einweihung Ende September konnte das neue Gebäude nun auch auf der Webseite von »Kuppel – Tempel – Minarett« ([www.religionenschweiz.ch/bauten/index.html](http://www.religionenschweiz.ch/bauten/index.html)) dokumentiert werden.

Die Arbeit von Nina Schleier untersuchte die Stimmung von Anwohnern gegenüber zwei Hindutempeln und verglich sie mit Ergebnissen, die sie während des Seminars mit Claudia Berger im Umfeld von zwei Moscheen erarbeitet hatte. Alle kleinen und grösseren Einzelforschungen helfen, das Bild von den Prozessen bei der räumlichen und visuellen Etablierung neuer Religionsgemeinschaften allmählich schärfer zu sehen und auch laufende und neue Bauprojekte und die Kontroversen darum rascher zu erfassen und einzuschätzen. Dabei fällt auf, dass bei weitem nicht nur Migrantengemeinschaften auf Widerstand stossen können, sondern auch freikirchliche oder esoterische Gruppen und Bewegungen (so in Seon, Bischofszell). Spannende Themen, auch zu eher unerwarteten Fragestellungen wie bspw. wirtschaftlichen Aspekten (Grundstückspreise, Quartierauf- oder -abwertung), warten zahlreich auf ihre Erforschung.

### **Neues Forschungsprojekt zu muslimischen Jugendgruppen**

Noch vor Beginn stiess das neueste Forschungsprojekt des Zentrums Religionsforschung auf das Interesse der Medien, die sich aber für konkrete Resultate noch werden gedulden müssen: Während zwei Jahren wollen Dr. habil. Samuel Behloul, Dr. Jürgen Endres und Dr. Andreas Tunger-Zanetti unter Leitung von Prof. Martin Baumann muslimische Jugendgruppen in der Schweiz erforschen. Finanziert werden die drei Teilzeitstellen mit CHF 385'000,- von der Jacobs Foundation.

Jugendliche und junge Erwachsene machen rund einen Drittel der Schweizer Muslime aus, sind aber in öffentlichen Funktionen und Debatten bisher kaum präsent. Im Umfeld vieler Moscheen, teils aber auch unabhängig davon, bestehen Jugendgruppen mit engem oder lockerem religiösem Bezug. Personen, die sich heute hier engagieren, werden voraussichtlich in einigen Jahren

verantwortungsvolle Funktionen in verschiedenen Bereichen der Gesellschaft übernehmen. Doch was ist ihnen wichtig? Woran orientieren sie sich? Wofür setzen sie sich ein?

Zu solchen Fragen möchte das Projekt ein klareres Bild gewinnen, als es Einzeleindrücke oder der mediale Diskurs ergeben. Es untersucht die Perspektiven und Haltungen muslimischer Jugendlicher bezüglich Religion und Gesellschaft und fragt, inwieweit die Einbindung in religiöse Gruppen Integration und Teilhabe in der schweizerischen Gesellschaft fördern oder behindern.

**Studierende** haben auch bei diesem Projekt wieder die Möglichkeit, Einblick in laufende Forschung zu gewinnen und eigene Forschungserfahrung zu sammeln. Schon im laufenden Jahr, aller Voraussicht nach im Mai 2011, ist ein einführender Workshop vorgesehen. Sodann ist Mitarbeit bei der Datenerhebung und -verarbeitung ebenso möglich wie die Erforschung von Teilaspekten in Seminar-, Bachelor- oder Masterarbeiten. Im kommenden Jahr, voraussichtlich Anfang September 2012, schliesslich ist ein weiterer Workshop vorgesehen, diesmal mit Prof. Alex Stepick von der University of Miami. Sein analytischer Ansatz des *civic social capital* liegt dem Projekt zugrunde. Interessierte Studierende melden sich bei Dr. Andreas Tunger-Zanetti, projekt-zrf@unilu.ch. (atz)

## Lehre

### **„Religion and Integration Lectures“ des universitären Forschungsschwerpunkts „Religion und gesellschaftliche Integration in Europa“**

Die erste Veranstaltungsreihe der "Religion and Integration Lectures" behandelte im Herbstsemester 2010 die Bedeutung des Zusammenhangs von Religion und Politik für die gesellschaftliche und politische Integration in der Gegenwart. Der universitäre Forschungsschwerpunkt "Religion und gesellschaftliche Integration in Europa", dessen Forscherteam seitens der KSF Prof. Baumann und Prof. Liedhegener vom Religionswissenschaftlichen Seminar angehören, hatte als Veranstalter vier namhafte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler dazu eingeladen, ihre Analysen und Bewertungen der wissenschaftlichen und breiteren Öffentlichkeit vorzustellen. Im Rahmen der international besetzten Vortragsreihe haben gesprochen: Prof. Dr. Antonius Liedhegener (Universität Luzern) zum Thema "'Parallelgesellschaften' und neue Religionspolitik im demokratischen Verfassungsstaat", Prof. Dr. Linda Woodhead (University of Lancaster), über "Religion and Politics: Recent Developments and Controversies", Prof. Dr. Kenneth Wald (University of Florida) zu "Integrative or divisive Religion in Politics in the US and in Europe" und Prof. Dr. Martina Caroni (Universität Luzern) zu "Religion - Hemmschuh oder Katalysator erfolgreicher Integration im demokratischen Rechtsstaat?"

Die erfolgreiche Vortragsreihe der "Religion and Integration Lectures" im HS 2010 war gut besucht. Die nächste Serie der Lectures wird im HS 2011 stattfinden.

## Neue Publikationen der Mitarbeiter des Religionswissenschaftlichen Seminars

Im Folgenden sind Publikationen aufgeführt, die von Mitarbeitern des Seminars im Jahr 2010 (mit-) herausgegeben wurden bzw. die sich für 2011 gerade im Druck befinden.

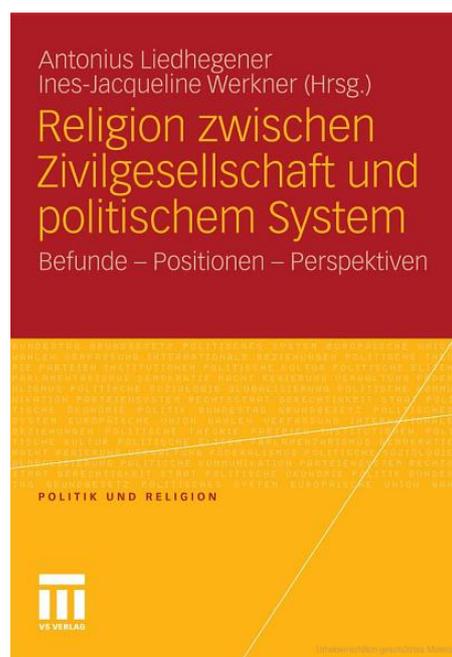
*Religionspolitik – Öffentlichkeit – Wissenschaft. Studien zur Neuformierung von Religion in der Gegenwart*, herausgegeben von Martin Baumann und Frank Neubert, Reihe CULTuREL Nr. 1, Zürich: Pano 2011.

Ausgehend vom lange vorherrschenden Selbstverständnis einer säkularisierten Moderne beschäftigen sich die Beiträge dieses Bandes mit Prozessen der Neuformierung von Religionen in Reaktion auf und in Abgrenzung von einzelnen Topoi der Säkularisierungsthese. Aus den Perspektiven von Religionspolitik, neuer Öffentlichkeit und der Gegenüberstellung von Säkularität, Wissenschaft und Religion geben die Autoren Einblicke in Prozesse der Neuformierung von Religion und der Neuaushandlung der Rolle von Religionen in der jüngeren Vergangenheit und in der Gegenwart. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf westlichen Demokratien und der Schweiz.

Der Band richtet sich an Kulturschaffende, Medienschaffende, Religionswissenschaftler, Kultur- und Sozialwissenschaftler, Theologen und an Interessierte im Feld von Politik und Religion.

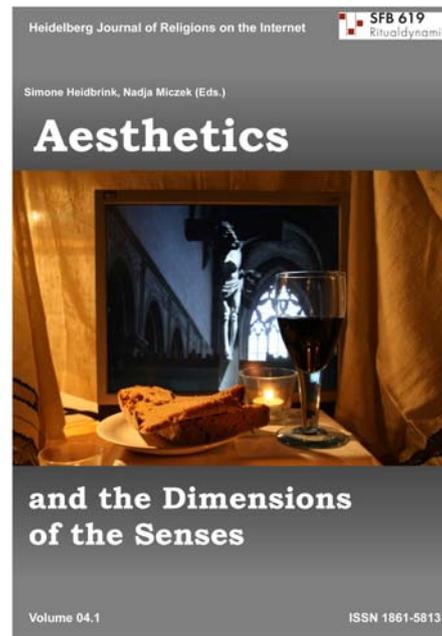
*Religion zwischen Zivilgesellschaft und politischem System. Befunde - Positionen - Perspektiven* (= Politik und Religion), hrsg. von Antonius Liedhegener und Ines-Jacqueline Werkner, Wiesbaden 2011.

Das Verhältnis von Religion und Zivilgesellschaft ist komplex und ambivalent. Einerseits ist Religion nicht automatisch Teil einer Zivilgesellschaft. Andererseits ist eine intakte Zivilgesellschaft ohne ein geklärtes, konstruktives Verhältnis von Staat, Religion und Gesellschaft kaum zu erreichen. In demokratisch verfassten Gesellschaften stellen Religionen einen wesentlichen Teil der Zivilgesellschaft. Während diese These für die USA als bewiesen gelten kann, herrscht relative Unklarheit für Europa und viele andere Teile der Welt. Der Band setzt an dieser Grenze des Wissens an und zeigt, dass Religion eine wichtige zivilgesellschaftliche Ressource darstellt, deren politische Wirkung aber je nach Systemtyp sehr unterschiedlich ausfallen kann.



*Religions on the Internet - Aesthetics and the Dimensions of the Senses*, herausgegeben von Nadja Miczek und Simone Heidbrink, Special Issue of: Online – Heidelberg Journal of Religions on the Internet, Vol. 04.1. Verfügbar unter: <http://www.online.uni-hd.de/>

In religionswissenschaftlicher Forschung rückt die Analyse von Internetinhalten derzeit immer stärker in den Mittelpunkt, wobei sich die Aufmerksamkeit meist ausschließlich auf textuelle Inhalte richtet. Oft wird dabei vernachlässigt, dass Webinhalte eine komplexe sinnliche Wahrnehmung produzieren und teilweise ihre ganz eigene Ästhetik. Die Sonderausgabe des Journals widmet sich daher in verschiedenen Beiträgen den sinnlichen und ästhetischen Dimensionen von Religionen im Internet.



Weitere Publikationen der MitarbeiterInnen:

#### **Prof. Dr. Martin Baumann**

"Exile", in: Kim Knott, Sean McLoughlin (eds.), *Diasporas: Concepts, Identities, Intersections*, London, New York: Zed Books 2010, 19-23.

"Hindu Traditions in Diaspora: Shifting spaces and places of Hindu ritual", in: Eliezer Ben-Rafael, Yitzhak Sternberg (eds.), *World Religions and Multiculturalism: A Dialectic Relation*, Brill: Leiden 2010, 237-256.

"Civic Social Capital and Hindu Tamil Priests and Temples in Switzerland", in: *Finish Journal of Ethnicity and Migration*, 4, 2010.

#### **Prof. Dr. Antonius Liedhegener**

Liedhegener, Antonius, Christliche Politik, in: Marksches, Christoph/ Wolf, Hubert (Hg.), *Erinnerungsorte des Christentums*, unter Mitarbeit von Barbara Schüler, München 2010, S. 438-448 und S. 766-767.

Wahlentscheidend? Die Unionsparteien und ihre C-Debatten, in: *Die Politische Meinung* 55(2010) H.5, S. 31-36.

"Linkage" im Wandel. Parteien, Religion und Zivilgesellschaft in der Bundesrepublik Deutschland, in: Liedhegener, Antonius/ Werkner, Ines- Jacqueline (Hg.), *Religion zwischen Zivilgesellschaft und politischem System. Befunde - Positionen - Perspektiven* (= Politik und Religion) Wiesbaden 2011, S. 232-257.

Religion, Zivilgesellschaft und politisches System - ein offenes Forschungsfeld, in: Liedhegener, Antonius/ Werkner, Ines-Jacqueline (Hg.), *Religion zwischen Zivilgesellschaft und politischem System. Befunde - Positionen - Perspektiven* (= Politik und Religion) Wiesbaden 2011, S. 9-36 (zusammen mit Ines-Jacqueline Werkner) Liedhegener, *Religion zwischen Zivilgesellschaft und politischem System. Befunde - Positionen - Perspektiven* (= Politik und Religion) Wiesbaden 2011 (hrsg. zusammen mit Ines-Jacqueline Werkner).

### **PD Dr. Samuel Behloul**

"Vom öffentlichen Thema zur öffentlichen Religion? Probleme und Perspektiven des Islam im Westen am Beispiel der Schweiz", in: Martin Baumann, Frank Neubert (Hg.), *Religionspolitik – Öffentlichkeit – Wissenschaft: Studien zur Neuformierung von Religion in der Gegenwart*, Zürich: Pano (2011).

"Religion or Culture? The public relations and self-presentations strategies of Bosnian Muslims in Switzerland compared with other Muslims", in: Marko Valenta, Sabrina Ramet (ed.), *The Bosnian Diaspora: Integration in Transnational Communities*, Ashgate Publishing (2011).

"The Testimony of Reason and the Historical Reality. Ibn Hazm's Refutation of Christianity", in: *Ibn Hazm Handbook*, Sabine Schmidtke et al. (ed.) (erscheint im Frühling 2011).

"Religion und Religionszugehörigkeit im Spannungsfeld von normativer Exklusion und zivilgesellschaftlichem Bekenntnis. Islam und Muslime als öffentliches Thema in der Schweiz", in: Martin Söckefeld/Brigit Allenbach (Hg.), *Muslime in der Schweiz*, 2010, S. 43-65.

### **Dr. Andreas Tunger-Zanetti**

Imamausbildung im europäischen Kontext – das Beispiel Schweiz, in: Bülent Ucar (Hg.): *Imamausbildung in Deutschland. Islamische Theologie im europäischen Kontext*, Osnabrück/Göttingen: Universitätsverlag Osnabrück bei V&R unipress, 2010, S. 117-130.

### **Nadja Miczek**

Von betenden Avataren in virtuellen Welten. Methodologische und methodische Überlegungen zur religionswissenschaftlichen Forschung in virtuellen 3D Welten. In: *Marburg Journal of Religion*, Vol. 15, 2010.

"Performing Rituals in Virtual Worlds - A contested Field." In: Ronald Grimes, Ute Hüskens, Udo Simon & Eric Venbrux (Ed.): *Ritual, Media, and Conflict*. London: Oxford University Press. (erscheint im Frühjahr 2011) [zusammen mit Simone Heidbrink und Kerstin Radde-Antweiler]

## **Aktivitäten am Religionswissenschaftlichen Seminar und dem Zentrum für Religionsforschung**

### **Neuer Erasmus-Vertrag**

Im Dezember 2010 wurde ein neuer Erasmus-Vertrag mit dem religionswissenschaftlichen Institut der Universität Heidelberg abgeschlossen. Mit seinen Forschungsschwerpunkten auf Gegenwartsreligiosität, Ritualstudien und Religionen in Japan bietet das Institut Studierenden, die an einem Auslandsaufenthalt interessiert sind, ein spannendes Themenspektrum. Für ausführlichere Informationen zu einem Studienaufenthalt im Ausland wenden Sie sich bitte an Nadja Miczek (naja.miczek@unilu.ch)

### **Politik live – Studierende des Masters „Religion – Wirtschaft – Politik“ diskutieren mit Nationalräten im Bundeshaus**

Das Verhältnis von Politik und Religion ist auch in der Schweiz in Bewegung geraten. Davon konnten sich zwanzig Studierende des ZRWP-Masters „Religion – Wirtschaft – Politik“ aus erster Hand überzeugen. Am 15. Dezember 2010 trafen sie im Bundeshaus in Bern mit Nationalrätinnen und Nationalräten verschiedener Parteien zu einer Reihe von Hintergrundgesprächen zusammen. Die Gespräche standen unter dem Thema "Neue religiöse Vielfalt und der Wandel des Verhältnisses von Politik und Religion in der Schweiz". Die Studierenden erlebten einen Tag lang ebenso engagierte wie nachdenkliche Volksvertreter, die sich der Veränderungen der religiösen Landschaft in der Schweiz und der möglichen Konsequenzen für Politik und Parteien sehr bewusst waren. Recht unterschiedlich fielen freilich die Konsequenzen aus, die die Abgeordneten der verschiedenen Parteien daraus zogen. Die Vorschläge reichten von einer besseren Sozialpolitik zur Integration vor allem der muslimischen Minderheiten auf der Linken bis zu einer dezidierten Rückbesinnung auf Ideen des christlichen Abendlandes und die Selbstdefinition der Schweiz als eines christlichen Landes auf der Rechten. Die Teilnahme an der Sitzung des Nationalrats auf der Besuchertribüne bildete am frühen Abend den eindrücklichen Abschluss eines erlebnisreichen und informativen Tages im Bundeshaus. Fazit der Studierenden: Eine solche Begegnung mit den Realitäten politischen Argumentierens und Entscheidens in der Eidgenossenschaft sollte fester Bestandteil des Joint Degree Masters „Religion – Wirtschaft – Politik“ werden. Der Luzerner Politikwissenschaftler Antonius Liedhegener, verantwortlich für den Bereich Politik und Religion im ZRWP-Master und Leiter der Exkursion, hörte es mit Freude.



## Interkultureller Dialog: Nach der Studie der Workshop

Nach einem knappen Jahr war es im Sommer 2010 endlich so weit: Die Studie zum interkulturellen Dialog, erarbeitet von Dr. Jürgen Endres, Projektmitarbeiter des Zentrums Religionsforschung, konnte veröffentlicht werden (Link zu finden unter [www.unilu.ch/zrf](http://www.unilu.ch/zrf)).

Die Studie, finanziert vom Eidg. Departement des Innern, trägt zwar einen langen, eher trockenen Titel: «Das Konzept des „interkulturellen Dialogs“ bei Europarat, Europäischer Union und UNESCO: eine Bestandsaufnahme». Sie wurde jedoch sogleich von der Öffentlichkeit wahrgenommen, wie Medienanfragen zeigen und ist laut Rückmeldung aus dem Staatssekretariat für Bildung und Forschung auch bereits unter internationalen Fachleuten auf Interesse gestossen.

Auch der Workshop, den das ZRF am 22. November 2010 in Luzern abhielt, fand sein Publikum: 14 Personen aus der Deutschschweiz, die beruflich oder ehrenamtlich seit Jahren im Bereich des interkulturellen oder interreligiösen Dialogs arbeiten, diskutierten mit Dr. Endres einen Nachmittag lang angeregt die Probleme und Fallen, aber auch die Chancen und gelungenen Beispiele des Dialogs. (atz)

## Tagung über *Islamic finance*

Im gediegenen Ambiente der Villa St. Charles Hall in Meggen fand am Freitag, 3. September 2010, die Fachtagung «Islamic finance – An alternative or just a niche phenomenon?» statt. Die Tagung führte gegen 40 Personen aus Wissenschaft, Finanzindustrie, Regulierungsbehörden und Journalismus zusammen, unter ihnen auch vereinzelt Muslime. Das Tagungsprogramm umfasste ein Podiumsgespräch, vier Workshops und eine *keynote lecture*. Organisiert wurde sie vom Zentrum Religionsforschung als dem Luzerner Partner des Zentrums für Religion, Wirtschaft und Politik (ZRWP) in Verbindung mit dem Institut für Schweizerisches Bankwesen (Universität Zürich).

Islamic finance (IF) ist eine Thematik, die bisher von den verschiedenen wissenschaftlichen Disziplinen erst in Ansätzen wahrgenommen wird. Von Praktikern in der Finanzindustrie hingegen wird Islamic Finance fast ausschliesslich mit Blick auf unmittelbare Anwendbarkeit betrachtet. Das vielschichtige Thema mit interdisziplinärem Ansatz anzugehen, insbesondere auch unter Einbezug kulturwissenschaftlicher Fragestellungen, war für die Schweiz überfällig. Vier Leitfragen bildeten den roten Faden der Tagung:

- Ist IF mehr als nur ein pragmatischer Kompromiss zwischen Ethik und Formalismus?
- Inwiefern kann IF im nicht-muslimischen Umfeld glaubwürdig und nachhaltig funktionieren, und was sind die dafür notwendigen Bedingungen?
- Inwiefern hat IF integrierende oder desintegrierende Effekte. Welche Menschen(gruppen) werden durch das Konzept zusammengeführt, welche eher voneinander weggeführt?
- Mit Bezug auf das Risiko-Management: was und wie kann konventionelles Banking von Islamic Banking lernen?

Einfache Antworten gab es naturgemäss nicht, dafür einen allseits als fruchtbar empfundenen Austausch zwischen Wissenschaftlern und Praktikern sowie zwischen verschiedenen disziplinären Ansätzen. Der *keynote speaker*, Prof. Volker Nienhaus, Universität Marburg, stellte zum Abschluss der Tagung das Thema noch einmal in einen historischen und globalen Zusammenhang. Nienhaus sieht IF nicht nur mengenmässig als Nischenphänomen. Er erkennt auch innerhalb des IF deutliche Tendenzen, sich in der Art der offerierten Produkte weiter dem konventionellen Finanzmarkt zu adaptieren und damit den alternativen Charakter bewusst preiszugeben. Diese Thesen lösten durchaus kontroverse Voten im Teilnehmerkreis aus. (atz)

## Religionsgeographisches Kolloquium, 16.-18. Juni 2011

Weitere Impulse darf die Luzerner Forschung zu Sakralbauprojekten und zu anderen raumbezogenen Fragestellungen rund um Religion von einem wichtigen Anlass erwarten: Vom 16. bis 18. Juni 2011 richtet das Zentrum Religionsforschung in Zusammenarbeit mit dem Religionswissenschaftlichen Seminar das 6. religionsgeographische Kolloquium über die sich wandelnde Religionslandschaft Europas aus. Erwartet werden Forscherinnen und Forscher von St. Petersburg bis Kentucky. Der Austausch von Humangeographie und Religionswissenschaft verspricht für beide Seiten ergiebig zu

werden. Das Kolloquium ist als Arbeitstagung mit kurzen Impulsreferaten und ausgiebiger Diskussion konzipiert und offen für einschlägig Interessierte vom Studierenden bis zur Professorin.

Wie anregend der Austausch zwischen den Disziplinen sein kann, hatte eine Luzerner Delegation im September 2010 in Oxford erfahren. Prof. Martin Baumann, Dr. Andreas Tunger-Zanetti sowie die Doktorierenden Bernhard Lange und Lucia Stöckli hatten beim 5. Kolloquium der Religionsgeographen je einen Vortrag halten können und sich danach zur Ausrichtung des nächsten Kolloquiums bereit erklärt. (atz)

## **Abschlussarbeiten am Religionswissenschaftlichen Seminar im HS 2010**

Bachelorarbeiten:

Beatrix Lanfranconi, "Lanfranc. Diener Gottes – Kronvasall und Stellvertreter des Königs im Spannungsfeld religiöser Autorität und weltlicher Herrschaft".

Naomi Jenni, "Religiös motivierte Entwicklungszusammenarbeit und Missionstätigkeit Schweizerischer christlicher Freikirchen".

# Termine

## Frühjahrssemester 2011

Montag, 21.2.2011	Beginn der Lehrveranstaltungen
Donnerstag, 03.03.2011	Fasnacht: Schmutziger Donnerstag: vorlesungsfrei
Montag, 07.03.2011	Fasnacht: Güdismontag: vorlesungsfrei
Fr 22.04.2011 – So 01.05.2011	Osterpause (Vorlesungen bis Do 21.04.11, 17.00 Uhr)
Mittwoch, 01.06.2011	Ende der Lehrveranstaltungen (Do 02.06.11: Christi Himmelfahrt, vorlesungsfrei)
16. – 18.06.2011	Religionsgeographisches Kolloquium in Luzern

## Herbstsemester 2011

Samstag/Sonntag, 3./4.09.2011	Tag der offenen Tür
Montag, 19.09.2011	Beginn der Lehrveranstaltungen
Dienstag, 01.11.2011	Allerheiligen: vorlesungsfrei
Donnerstag, 03.11.2011	Dies academicus
Freitag, 18.11.2011	Maturandentag
Donnerstag, 08.12.2011	Maria Empfängnis: vorlesungsfrei
Freitag, 23.12.2011	Ende der Lehrveranstaltungen

## Frühjahrssemester 2012

Dienstag, 21.02.2012	Beginn der Lehrveranstaltungen
Freitag, 06.04. – So 15.04.2011	Osterpause (Vorlesungen bis Do 05.04.12, 17.00 h)
Donnerstag, 17.05.2012	Christi Himmelfahrt: vorlesungsfrei
Montag, 28.05.2012	Pfingstmontag: vorlesungsfrei
Freitag, 01.06.2012	Ende der Lehrveranstaltungen

# Prüfungsverfahren BA-/MA-Verfahren

## Vorlesungsprüfungen

Diese werden jeweils in der letzten oder vorletzten Vorlesungsstunde abgehalten. Über den Modus der Prüfung bestimmen die jeweiligen Dozierenden.

## Bachelorprüfung/Masterprüfung:

### Bachelorprüfungen

#### Frühjahrstermin 2011

Anmeldung	02.11.2010
Abgabetermin Bachelorarbeit	10.03.2011
schriftliche Prüfung	27.05.2011
mündliche Prüfung	30.05. – 01.06.2011; 06. – 10.06.2011

#### Herbstsemester 2011

Anmeldung	23.05.2011
Abgabetermin Bachelorarbeit	06.10.2011
schriftliche Prüfung	16.12.2011
mündliche Prüfung	12.-16.12.2011; 19.-23.12.2011

### Masterprüfungen

#### Frühjahrstermin 2011

Anmeldung	16.08.2010
Abgabedatum Masterarbeit	21.02.2011
Abgabedatum RWP-Masterarbeit	07.02.2011
schriftliche Prüfung	27.05.2011
mündliche Prüfung	30.05.-01.06.2011; 06.-10.06.2011

#### Herbsttermin 2011

Anmeldung	01.03.2011
Abgabetermin Masterarbeit	07.09.2011
Abgabetermin Masterarbeit für Studierende des Studiengangs Religion-Wirtschaft-Politik	24.08.2011
schriftliche Prüfung	16.12.2011
mündliche Prüfung	12.-16.12.2011; 19.-23.12.2011

## Stundenplan Frühjahrsemester 2011 - Religionswissenschaft

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
08.15 – 10.00			Baumann PS Wallfahrt und Pilgerreise		
10.15 – 12.00			Liedhegener Vorlesung ZRWP Christdemokratie in Europa	Huber Vorlesung Die religiöse Landschaft der Schweiz im Wandel	
13.15 - 15.00	.	Baumann MAS Buddhist Modernism		Behloul MAS Medien der Tradierung	
15.15 - 17.00	Wirz HS ZRWP		Miczek PS Religionen online	Behloul HS Moschee, Burka , Sharia	
17.15 – 19.00			Baumann HS Migration, Religion, Integration		

### **Blockveranstaltungen**

Rafaela Eulberg, M.A.: Fromme Frauen und mächtige Männer? Die Analysekatgorie Gender in der Religionswissenschaft. Proseminar  
FR 25.2.: 13.15-17.00 h; Fr 18.03.: 13.15-18.00 h; Fr 08.04: 13.15-18.00; Sa 09.04: 8.15-14.00 h; Sa 07.05. : 08.15 – 14.00 ; Fr 20.05: 13.15-17.00 h

Dr. Gustav Schoener: Götter, Sterne, und der Mensch. Europäische Astrologie in Geschichte und Gegenwart, Hauptseminar  
25.02: 08.15 - 12.00 h: Einführung  
Fr 11.03: 13.15 -19.30 und Sa 12.03: 09.15-14.30 h 1. Block  
Fr 01.04: 13.15-19.30 und Sa 02.04: 09.15-14.30 h 2. Block

**Die Lehrveranstaltungen Meisterkurs Religion, Wirtschaft und Politik des ZRWP finden an der Universität Basel und Zürich statt.**

**in Luzern:** Prof. Antonius Liedheger: Direkte Demokratie, Parteien und neue Religionspolitik, Masterseminar ZRWP  
Mi 23.02: ab 19.00 – 21-00 h Einführung  
Fr 01.04 und Sa 02.04: jeweils von 10.15 bis 20.00 Uhr 1. Block  
Do 05.05: 15.15 bis 22.00 h 2. Block  
Fr 06.05: 08.15 bis 22.00 Uhr  
Sa 07.05: 09.15 bis 13.00 Uhr

**ZRWP-Veranstaltungen in Basel siehe Homepage ZRWP ([www.zrwp.ch](http://www.zrwp.ch))**